

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.





www.brauerei-bolten.de

www.resmaier-marketing.de

Voll- treffer!

Bolten. Frisch vom Land.



Bolten
— BRAUTRADITION SEIT 1266 —



Liebe Hubertusschützen, verehrte Leser,

nach über einem Jahr voller Einschränkungen und Entbehrungen darf ich Ihnen und Euch allen endlich wieder über stattgefundene und kurz bevorstehende Veranstaltungen und ein immer weiter wieder auflebendes Gesellschaftsleben berichten. Darüber hinaus gibt es auch weitere positive und beeindruckende Dinge, über die es zu reden lohnt.

In den letzten zweieinhalb Monaten hat mich besonders die Solidarität von unzähligen Menschen mit den Betroffenen in den Gebieten der verheerenden Flutkatastrophe beeindruckt. Auch aus unserer Gesellschaft ist die Hilfsbereitschaft ungebrochen. Viele unserer Mitglieder sind immer wieder vor Ort, um die von der Flutkatastrophe betroffenen Menschen bei den Aufräum- und Aufbauarbeiten tatkräftig zu unterstützen. Ich danke jedem der vielen namentlich nicht erwähnbaren Schützenbrüdern und kann allen Lesern nur den Bericht des Zuges „Echt vom Besten“ im Innern dieser Ausgabe empfehlen.

Vielen von uns ist es jedoch nicht möglich persönlich zu helfen. Neben der persönlichen Hilfe und den vielen anfänglich benötigten Sachspenden, fehlt es den Menschen im Ahrtal, rund um Erftstadt und den vielen weiteren betroffenen Gebieten, insbesondere auch an finanziellen Mitteln, um ihre Gemeinden und ihr Leben wieder aufzubauen. Wie bereits in der letzten Ausgabe von HUBERTUS berichtet, haben wir auf zwei unserer Veranstaltungen hierfür Hutsammlungen durchgeführt. Daneben sind noch viele weitere Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe eingegangen. So kann ich vermelden, dass wir Hubertusschützen bisher insgesamt 10.000,- Euro gesammelt haben. Diese tolle Summe haben wir aufgeteilt und an drei Empfänger überwiesen. Über alle drei Empfänger, die Aktion Lichtblicke, die Gemeinde Friesheim und Bürger der Ortsgemeinde Mayschoss wird in dieser Ausgabe detailliert berichtet. Mein Dank geht an jeden einzelnen Spender! Jeder Cent von Euch hilft den in Not geratenen Menschen!

Wenige Tage nach dem Erscheinen dieser Ausgabe können wir Hubertusschützen wieder unsere Uniform aus dem Schrank holen. Am 31. Oktober dürfen wir endlich wieder den Patronatstag zu Ehren unseres Schutzpatrons begehen. Der Tag beginnt wie in unzähligen früheren Jahren mit dem Weckruf der Jagdhorn-Bläsergruppe. Nach Hochamt und Kranz-



niederlegung marschieren wir durch das Obertor in die Stadthalle, um dort Jubilare zu ehren und verdiente Schützenbrüder auszuzeichnen. Am späteren Nachmittag marschieren wir zurück in die Stadt, um nach dem Vorbeimarsch auf dem Markt den Tag mit dem Zapfenstreich auf dem Münsterplatz und dem anschließenden Umtrunk im neugestalteten Vogthaus ausklingen zu lassen. Ich freue mich darauf, diesen Tag mit vielen Schützenbrüdern begehen zu können und lade alle Neusserinnen und Neusser ein, die Umzüge und den Zapfenstreich vor der traumhaften Kulisse auf dem Münsterplatz zu erleben.

Das Jahr werden wir Hubertusschützen am 4. Dezember mit einer besonderen Veranstaltung abschließen. Da wir in diesem Jahr keinen Krönungsball abhalten werden, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, anstattdessen eine Nikolaus- und Weihnachtsparty zu organisieren. Die Party wird im beheizten Zelt an der Neusser Rennbahn starten. Bereits heute darf ich dazu alle Hubertusschützen, ihre Partner und die Freunde unserer Gesellschaft herzlich einladen. Nähere Infos zu der Veranstaltung erfolgen in Kürze.

Lasst uns frohen Mutes in die kommende Zeit gehen.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von HUBERTUS!

Bleibt gesund!

Euer

Euer Major, Euer Volker

IMPRESSUM

Herausgeber

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

V.i.S.d.P.: Volker Albrecht

Major und Vorsitzender

Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss

Telefon 0 21 31 / 27 49 50

Email: major@st-hubertus.de

Redaktionsteam

Dominik Schiefer, (stellv. Chefredakteur)

Ronjon Das Gupta, Reinhard Eck, Fabian Gärtner

Frank Herstix, Pascal Körfer, Herbert Kremer

Marco Lange, Norbert Meyer, Dr. Achim Robertz

Christian von Schreitter, Gert Schroers

Lektorat

Hans Wittke, Guido Loetzner, Moritz Dappen

Archivar

Viktor Steinfeldt

Anzeigen

Guido Loetzner, Geschäftsführer

Mobiltelefon 0173 / 77 77 154

Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

Vertrieb

Hubert Weißweiler, Erbo Zeller

Wolfgang Bienefeld

Mediengestaltung

Bernd Miszczak, Neuss

Email: hubertuszeitung@miszczak.de

Druck

Das Druckhaus Print und Medien GmbH

41352 Korschenbroich

Fotos

Bernd Miszczak Neuss, Hubertus-Archiv

Hubertus-Redaktion, den Hubertuszügen

und aus den jeweiligen Korps.

Titelbild

HUBERTUS-BIWAK

auf dem Gelände des Autohauses Kniest

Foto: Bernd Miszczak

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft

Dachdecker Lehmann

Jülicher Landstraße 138, 41460 Neuss

ist an jedem 1. Mittwoch im Monat

von 19 – 20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Internetadresse

www.st-hubertus.de

Beiträge an die Redaktion

redaktion@st-hubertus.de

Redaktionsschluss

HUBERTUS Ausgabe 04/2021 | 28.11.2021



EINLADUNG

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. lädt alle aktiven und passiven Mitglieder herzlich ein zum

PATRONATSTAG

AM SONNTAG, 31. OKTOBER 2021

MUSIKALISCHER WECKRUF

durch die „Jagdhorn-Bläsergruppe“

09.30 Uhr **FESTHOCHAMT** in der Pfarrkirche St. Marien
Musikalische Gestaltung:
Musikverein „Waldenrath“

anschl. **KRANZNIEDERLEGUNG** am Hubertus-Ehrenmal

anschl. **MARSCH BIS ZUR STADTHALLE**

11.30 Uhr **FESTKOMMERS** im großen Saal der Stadthalle
Musikalische Gestaltung:
Bundes-Tambourkorps „St. Hubertus-Neuss“ 1987
und Musikverein „Waldenrath“

anschl. **MITTAGSPAUSE**

14.45 Uhr **JUBILAREHRUNGEN**
und Auszeichnungen aus dem Schießsport

16.30 Uhr **RÜCKZUG IN DIE STADT** mit Vorbeimarsch
an Hubertuskönig Frederik Reymann

anschl. **GROSSER ZAPFENSTREICH** auf dem Münsterplatz
Musikalische Gestaltung:
Bundes-Tambourkorps „St. Hubertus-Neuss“ 1987
und Musikverein „Waldenrath“

anschl. besteht die Möglichkeit, den Patronatstag in
gemütlicher Runde im „Vogthaus“ ausklingen
zu lassen.

DIE VERANSTALTUNG UNTERLIEGT DER 2-G-+-REGEL.

Nur Geimpfte oder Genesene mit entsprechendem Nachweis sowie Personen, die mittels eines ärztlichen Attestes nachweisen nicht geimpft werden zu können und einen aktuellen Schnelltest vorweisen, können teilnehmen.



**St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.**

Der Vorstand





Hubertus-Biwak auf dem Gelände des Autohauses Kniest

Unser Schützenbruder Christian Pütz, Geschäftsführer des Autohauses, ermöglichte es uns als Hubertusschützen am 21. August 2021 ein Biwak auf dem Freigelände von Mercedes Kniest an der Moselstraße durchzuführen.

Unter Teilnahme von über vierhundert Hubertusschützen, dem Vorstand des Korps und unserem aktuellen Hubertuskönig Frederik Reymann verbrachten wir einen schönen Nachmittag bei Bier, Sonnenschein und lange entbehrter Kameradschaft.

Eine versteckte Verlosung mit grün und rot gekennzeichneten Bierflaschen als Lose sorgte für regen Umsatz und gepflegte Spannung. Neben zehn Getränkegutscheinen beim Lieferservice Rutz gab es mit dem Hauptgewinn eine Mercedes-Armbanduhr zu ergattern. Eine Brise der Erleichterung, ein fröhliches Begrüßen nach langer Zeit und reger Austausch

der angehäuften Neuigkeiten bestimmten die Gespräche. Zusammenhalt will auch erlebt werden und dies ist unserem Korps bei dieser Gelegenheit mehr als gelungen. Viele von uns hatten sich seit fünfzehn Monaten überhaupt nicht mehr gesehen, und genossen den umfassenden Rahmen eines Korps-Biwaks, um neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu bekräftigen.

Musikalisch unterhielten uns an dem Tag nicht nur ein, nein, auch nicht zwei, sondern gleich drei Klangkörper: Unser Bundestambourkorps „St. Hubertus“ Neuss 1987 sowie die uns verbundenen Bundesschützenkapelle Neuss und

das Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982. Ein besonderer Dank gilt den helfenden Zügen und den Mitarbeitern des Autohauses Mercedes Kniest, ohne die dieses Ereignis gar nicht möglich gewesen wäre. Die Erlöse aus den Getränkemerken wurden der Spendensumme für die Opfer der Flutkatastrophe zugeführt. Zusätzlich ging unser Hubertuskönig mit einer von unserem Hauptmann Marcel Thomas frisch zusammengebauten Spendensäule erfolgreich um die Tische.

Ronjon Das Gupta









10.000 Euro – Ein herzlicher Dank gilt allen großzügigen Spendern und fleißigen Helfern, die auch darüber hinaus in betroffenen Gebieten engagiert waren und weiterhin sind.



Empfänger von 25 Prozent der gesammelten Spendensumme: „Bürger der Stadt Friesheim“

Getreu dem Motto „Hubertusschützen helfen Hubertusschützen“ empfahl uns unser Schützenbruder Stephan Philipsen an seinen Schwiegervater, der selbst als Hubertusschütze in der Bruderschaft Ertstadt-Friesheim aktiv ist.

Bruderschaftspräsident Hans Peter Nolden zeigte sich ausgesprochen dankbar über unsere Spende und betonte, dass Schützen in

dieser Situation ihrem Kerngedanken der Solidarität gerecht geworden sind. Das Geld wird direkt an die Stadt Friesheim gespendet, deren Bürgermeister ortsansässige Vereine zur Hilfe und Spendensammlung aufrief. Die kleine Stadt hat die Leiden und Bedürfnisse ihrer Bewohner unmittelbar im Blick und wird sich um eine gerechte Verteilung bemühen.



Empfänger von 25 Prozent der gesammelten Spendensumme: „Bürger der Ortsgemeinde Mayschoss“

Familie Jan Keller aus dem Schützenzug der Quirinusjünger ist, aufgrund ihres Lebensmittelpunktes in der Eifel, Helfer der ersten Stunde an der Ahr. Auch selbst, mit einem Ladenlokal auf der Niederhuthstraße in Ahrweiler betroffen, lag es uns am Herzen zu helfen.

Mir war mein Ladenlokal egal, nachdem ich von der Autobahn, wo die Welt noch in Ordnung war, in den Ort Heimersheim einfuhr. Tränen und Schockstarre begleiteten mich bis nach Ahrweiler in die Schützenstraße.

In der Schützenstraße war die Verwandtschaft mit einem Haus betroffen, das bis

zum ersten Obergeschoss unter Wasser stand. Hier trafen auch die ersten Schützenkameraden der Quirinusjünger, Michael Prückner und Markus Weber, ein. Hier und jetzt wurde allen klar, dass es kein normales Hochwasser, sondern eine schreckliche Flutwelle mit dem schlimmsten Szenario, welches man sich vorstellen kann beziehungsweise unvorstellbar war, vorfand.

Nachdem wir drei Tage in der Schützenstraße geholfen hatten, sind wir durch einen hilferufenden Presseartikel der Familie Schütz aus Mayschoss in Mayschoss gelandet. Vorab: Mayschoss war zu diesem Zeitpunkt von der Außenwelt abgeschottet. Der Ort war

nur über einen steilen und rutschigen Winzerweg erreichbar. In Mayschoss eingetroffen, erwartete uns eine unvorstellbare Zerstörung! ...und wir haben in Ahrweiler schon einiges gesehen! Wir begegneten in Frau Schütz einer absolut verzweiferten Frau, die mit ihrem schwerkranken Mann in einer Schockstarre verharrte. Sie erzählte uns ihr Leid. Fünf Häuser – ihre Altersversorgung – alle abgesoffen. Bis auf eine Wohnung in einem Haus am Hang liegend, wo sie ins erste Obergeschoß in der Nacht geflohen sind und jetzt wohnen, ist alles weg!

Unabdingbare Hilfe war nicht nur hier angesagt auch bei den nächsten Anwohnern war

Hilfe nötig! Hotel und Gasthof Klaes und Sohn, sowie die der Eltern und Geschwister von meinem Freund Matthias Baltes, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Mayschoss, alles weg.

Dank sagen möchte Christina Mierske und Kids, Daggi und Klaus Reinartz, sowie meinen langjährigen Freund David Zülow, der uns direkt mit vier Elektrikern zur Seite stand. Er hat sich um die eine oder andere Wohnung, mit Absprache der WestNetz, gekümmert, um diese wieder mit Strom zu versorgen. Eine sehr emotionale Zeit geht

weiter und ich danke meiner Frau Alexandra, dass sie diesen Weg mit mir geht. Um es kurz und knackig noch zu beantworten, die gespendeten Gelder werden eins zu eins, ohne Abzug und bürokratische Kosten, an die Betroffenen weitergeleitet. Solltet ihr einen Einblick in das Konto wünschen, so dürft ihr dies gerne vornehmen. Keiner von uns möchte sich bereichern.

Alle weiteren Spendenfreudigen möchten wir gerne weiter in unserem Boot haben. Kontaktiert uns und macht euch ein Bild vor Ort. Wir „Ahrbauhelden“ gründeten nun

auch den Verein „Historisches Ahrtal e.V.. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben den historischen Aufbau von Fachwerkhäusern im gesamten Ahrtal fachgerecht zu unterstützen.

Aus ganz Deutschland sind Planer, Architekten, Statiker, Zimmerer und Lehmbauer nun im Ahrtal unterwegs. Auch werden Seminare gehalten, dass Hauseigentümer selbst, aus Kostengründen, Hand anlegen können.

Jan Keller



Empfänger von 50 Prozent der gesammelten Spendensumme:

„Aktion Lichtblicke e.V.“

Seit 1998 unterstützt die Aktion Lichtblicke e.V. in ganz NRW Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die materiell, finanziell und seelisch in Not geraten sind. Ins Leben gerufen wurde die Aktion von den 45 NRW-Lokalradios, dem Rahmenprogramm radio NRW, den Caritasverbänden der fünf NRW-Bistümer sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Derzeitige Schirmherrin der „Aktion Lichtblicke e.V.“ ist Susanne Laschet, die Ehefrau des NRW-Ministerpräsidenten.

Allein im vergangenen Spendenjahr 2019/2020 nahm die Aktion über 4,63 Millionen Euro an Spenden ein. Die Verwaltungsausgaben liegen unter 10 Prozent und werden vom Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als „niedrig“ eingestuft. Für die

Opfer der Flutkatastrophe sind bisher über 11,8 Millionen Euro zusammengekommen (Stand 9. Oktober 2021). Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um über die Aktion Lichtblicke Spendenmittel im Rahmen der Unwetter-Hilfe zu erhalten:

- Es muss mindestens ein Kind unter 23 Jahren im Haushalt leben
- Der dauerhafte Wohnsitz muss in NRW liegen
- Es sind Schäden an Haus/Wohnung und Hausrat durch die Flut katastrophe vom 14./15. Juli 2021 entstanden

Weitere Infos zur Aktion finden sich unter lichtblicke.de

(Quelle: Homepage der Aktion Lichtblicke e.V.)



„Echt vom Besten“ zeigt erneut SolidAHRität im Ahrtal.

Mehrere Vatertagstouren der letzten Jahre führten uns auf den Rotweinwanderweg an die Ahr und wir haben dort immer eine gute Zeit verbracht. Damit wir auch in Zukunft die Schönheit des Ahrtals wieder genießen können, sind wir nach Kirmesmontag zum wiederholten Mal, mit einem Teil des Zuges zur Unterstützung der von der Flut betroffenen Menschen und der Region vor Ort gewesen.

Am Samstag, den 18. September 2021 ging es um 7 Uhr in Neuss und Düsseldorf mit fünf Zugmitgliedern und zwei Zugdamen Richtung Ahrtal. Der erste Anlaufpunkt war ein Treffpunkt der Freiwilligen, Helfer-Shuttle genannt, in der Grafenschaft Ringen oberhalb des Ahrtals. Von dort wurden wir und mehr als 2.580 freiwillige Helfer mit diversen Aufträgen in die betroffenen Gebiete oder Ortschaften geschutelt.

Vorher gab es eine kurze Einweisung über das Verhalten vor Ort und die zu beachtenden Sicherheitsmaßnahmen. Für ein ausreichendes Frühstück war hier ebenfalls gesorgt (kostenfrei natürlich) und die Wartezeit bis zum Bustransfer konnte so sehr kurzweilig überbrückt werden.

Wir haben uns als Einsatzort ein Waldstück in Bad Bodendorf (50.551754 N, 7.208337 E) ausgesucht, in dem der angeschwemmte Unrat wie Schwemmholz, diverse Baustoffe,

Propangasflaschen, auch ein Haus oder Bauteile von diesem, sehr zerlegt natürlich, etc. Tage vorher mit schwerem Gerät auseinandergezogen und entsorgt wurde (Drohnenfotos). Nach Info des „Bagger-Teams“ wurden 12.500 (!!!) Kubikmeter Material aus dem Wald entfernt.

Also mit unseren Händen, Müllgreifern, Schaufeln und Spatengabeln an die Arbeit (Werkzeug kann man beim Helfer-Shuttle mitnehmen, man muss nichts selber mitbringen). Was auf den ersten Blick schier unmöglich erschien - aufgrund der großen Fläche und der vielen kleinen Teile, wie Flaschen mit Getränken, Arzneien oder Motorölen, Folien, behandeltem Holz, Metalle, Plastik in sämtlichen Formen und Farben - war nach gut fünf Stunden durch mehr als zweihundert helfende Hände aufgesammelt, in Müllsäcke verpackt, zu Haufen zusammengetragen und zum Abtransport be-

reit. Dieser wurde dann am Sonntag ebenfalls durch freiwillige Helfer erledigt.

Nach getaner Arbeit, ein wenig erschöpft und glücklich mit dem erreichten Ziel das Gebiet von dem kleinteiligen Müll zu befreien, brachte uns der Helfer-Shuttle mit einem straßenüblichen Gelenkbus wieder zum Ausgangspunkt zurück, wo eine ausgiebige Mahlzeit, Getränke und eine Wegzehrung für den Heimweg, aufgebracht durch Spenden, auf uns warteten. Hier wird noch einmal eine „Andacht“ gehalten, in der der ganze Tag und die geleistete Arbeit aller Helfer zusammengefasst und ebenso auf die weitere Notwendigkeit hingewiesen wird.

Wir haben bei den Aufräumarbeiten auch zwei Kuscheltiere gefunden, die von Astrid Hebmüller einer extra Wellness-Behandlung @home unterzogen worden sind und nun per Facebook (Ja, es gibt eine extra facebook-Gruppe für verlorene Kuscheltiere: „Schnuffi & Co sehnlichst vermisst“) wieder



Bildnachweis: „Drohnenbilder, Wald Bad Bodendorf“ – Foto: Holger Lapke



ihrem ursprünglichem Kuschelpartner zugeführt werden sollen.

Nach eineinhalb Stunden entspannter Rückfahrt wieder in Neuss, haben wir gegen 20.30 Uhr den Abend in gemeinsamer Runde mit Kaltgetränken und Snacks Revue passieren lassen. Es hat sich gelohnt – wir haben das Ahrtal wieder ein Stück nach vorne gebracht. Die Menschen im Ahrtal brauchen weiterhin jede helfende Hand damit es aufwärts geht, damit sie wieder eine Perspektive haben und einen Weg aus dieser Situation sehen.

Wir können jedem nur ans Herz legen, sich für diese Sache einzubringen und ebenfalls diese außergewöhnliche Erfahrung der Hilfe und SolidAHRität zu machen.

Eins steht fest: Wir waren nicht zum letzten Mal als Helfer im Ahrtal.

Oliver Jonda



Kuscheltiere vorher



Kuscheltiere nachher



Der Helfer-Shuttle:

Die Idee hierzu ist durch eine Initiative von Unternehmern aus dem Ahrtal entstanden, als viele Helfer mit ihren Privat-Kfz die Straßen und Wege verstopft haben, die eigentlich für die Rettungskräfte und Blaulichthelfer frei gelassen werden sollten. Mittlerweile ist aus einer Haltestelle ein richtiges Helfer-Dorf geworden, mit Werkzeuglager, Festzelt, Zelten für persönliche

Ausrüstung, Sanitätsversorgung, Toiletten und mehr. Man wird rundum versorgt und gepflegt, die Organisation ist fabelhaft.

Man kann mit Nichts kommen und wird mit allem Nötigen, wie persönliche Schutzausrüstung und natürlich Werkzeug versorgt. Der Spirit, der zwischen allen Altersklassen herrscht ist hervorragend, fast schon Festivalcharakter.

Link zum Helfer-Shuttle: <https://www.helfer-shuttle.de/>



1954 erste Parade



Gruppenbild 1978

Der ehemalige Hubertuszug „Freischütz“

Der ehemalige Hubertuszug „Freischütz“ existierte von 1953 bis 2003 - exakt 50 Jahre - und wies einige bemerkenswerte Eigenschaften auf. Da wäre zunächst die Tatsache, dass der Zug eigentlich noch lebt, dennoch zu den ehemaligen Zügen gerechnet wird. Das werden wir den geneigten Lesern gerne im Weiteren erklären.

Gegründet wurde der Zug nach dem Schützenfest 1953, auf dem zum ersten Mal das neuformierte Hubertuskorps in Erscheinung trat. Mit ihren neuartigen Uniformen und den schmissigen Klängen ihres Fanfarenzuges hinterließen sie bei einer Schar junger Handballspieler des VfR Neuss einen riesigen Eindruck. Diese hatten sich vor ihrem Versammlungslokal, dem „Fortitudo“ auf dem Markt, die Parade angeschaut. Bereits am 8. September 1953 schrieben sie einen Brief an den Major der Gesellschaft, mit der Bitte um Aufnahme in die neuformierte Schützengesellschaft. Auf den Aufnahmeanträgen wird als Zugname noch „Schützen-Gilde“ vermerkt, jedoch später durch „Freischütz“ ersetzt.

In späteren Veröffentlichungen und Jubiläums-Chroniken wird das Datum 8. September 1953 um ein Jahr nach vorne gelegt. Das könnte man zunächst einmal für ein Versehen halten. Es vertun sich viele mit Vorgängen in der Vergangenheit und ordnen sie einem falschen Jahr zu. Aber wir werden sehen, dass dem nicht so war. Unter den neuen Mitgliedern war auch der spätere Hubertuskönig 1977/1978 Willibert Fischer (*1934 †2012). Zugführer für die ersten beiden Jahren war Hans Böckendorf. Dieser war einige

Jahre älter als seine Zugkameraden, war Kriegsteilnehmer und litt unter den Nachwirkungen einer Kriegsverwundung. Er ließ ab November 1955 seine Mitgliedschaft ruhen. Zwei Versuche, 1956 und 1957, wieder in die Gesellschaft einzutreten, wurden vom Vorstand abgelehnt. Die Hintergründe sind uns nicht bekannt. Für die beiden weiteren Jahre übernahm Helmut Berger das Amt des Zugführers. Über ihn ist uns auch nichts Weiteres bekannt.

Ab Juni 1958 wird Willibert Fischer vom Vorstand als Zugführer adressiert, war also nicht bereits ab 1956 Zugführer, wie später zuweilen auch berichtet wurde. Nun, ab diesem Jahr 1958 haben wir jetzt den Zug „Freischütz“ wie ihn alle älteren Gesellschaftsmitglieder in Erinnerung haben. Willibert Fischer, der unermüdliche und umtriebige Motor des Zuges. Der den Zug 45 Jahre lenken und dominieren wird und der unentwegt neue Mitglieder für den Zug und die Gesellschaft „einfangen“ konnte. Er war ein gelernter Schreiner, der während des Baubooms der 1950er-Jahre zu einer Weltfirma im Aufzugsbau wechselte, sich hier weiter qualifizierte und in die Funktion eines Montageinspektors hineinwuchs. Zusätzlich war er auch Betriebsratsvorsitzender (nach Renteneintritt sogar

mit einer Beratungsfunktion betraut). Seine Begabung, neue Leute für seinen Zug zu werben, war erstaunlich. Einmal vernahm ich den Seufzer eines alten Schützen: „Wo holt der Willibert nur die ganzen Leute her?“. Denn es war den anderen Mitgliedern der Gesellschaft schon sehr wohl aufgefallen, dass Willibert Fischer zwar eine riesige Zahl neuer Mitglieder werben konnte, er jedoch auch ebenso sehr viele Leute wieder verlor. Wir können im Hubertusarchiv über 140 (einhundertvierzig) ehemalige Mitglieder des Zuges „Freischütz“ nachzählen und sind sicher, dass uns hier noch ein, zwei Dutzend entgangen sind. Das Witzige daran ist, dass ehemalige alte „Freischützen“ selbst ungläubig staunen, erstens über die Zahl aber auch über die Namen anderer Ehemaliger („Ach, DER war auch beim Willibert?“). Und hier spricht es für sich selbst, dass man eben nicht vom Zug „Freischütz“ sprach, sondern man sagte „beim Willibert im Zug“. Der Zug „Freischütz“ engagierte sich sehr für die Gesellschaft, er stellte über Jahre die Jagdgehilfen des Hubertuskönigs und war auch über viele Jahre für die Saaldekoration der Hubertusbälle zuständig.

Kommen wir zu den Mitgliedern. Es waren weit über 140 und es sind erstaunlich viele



Wackelzug 1981



Freischütz etwa 1983



Gruppenbild 1984



Major Becker gratuliert Willibert zum 50-jährigen Jubiläum

Mitglieder innerhalb der Gesellschaft verblieben. Die Züge „Waldhorn“ und „Doppeladler“ wurden von ehemaligen Freischützen gegründet, die Züge „Quirinusjünger“, „Zwölfender“ und „Goldenes Jagdhorn“ zum großen Teil. Auch der Zug „Germanen“ profitierte von entlaufenen Freischützen. Selbstredend war auch Toni Wiertz, der Rekordhalter an Hubertuszügen (7), dort einige Jahre Mitglied.

Aus dem Zug „Freischütz“ selbst war Willibert Fischer im Jahre 1977/1978 Hubertuskönig. Aber, und das ist Rekord, weitere fünf Hubertuskönige, ein Gildekönig und ein Gnadentaler Hubertuskönig lernten im Zug „Freischütz“ das Schützenleben. Wir zählen auf an Hubertuskönigen neben Willibert Fischer: Manfred Günther (später auch Major), Dieter Wilschrey, Klaus Reinartz, Uwe Kirschbaum, Gert Schroers. Sowie Rolf Klein als Gildekönig und Hubert Wilschrey – das Waldhorn Urgestein – als Gnadentaler Hubertuskönig. Weitere bekannte Hubertuschützen waren der Redakteur der Hubertuszeitung Reinhard Eck und das bis zu seinem Tode dienstälteste Hubertus-Mitglied Hans Hermes (das letzte Mitglied der

Altgesellschaft) sowie Ernst Hufer, der diesen später als dienstältestes Hubertus-Mitglied ablöste.

Woran scheiterte nun der Zug „Freischütz“? Willibert Fischer, wir hörten es oft von Zeitgenossen und Zugmitgliedern, war ein Mensch, der gerne sein Umfeld dominierte und es mangelte ihm keineswegs an Selbstbewusstsein. Die Vokabel „Diktator“ vernahmen wir nicht selten. Auch ein Vergleich mit herrisch auftretenden Fußballtrainern der ganz alten Schule bietet sich an („Demokratie ist in Ordnung, solange gemacht wird, was ich anordne“). Bei Zugausflügen wurde kontrolliert, ob die Zugkameraden auch zur angeordneten Zeit ihre Nachtruhe antraten, berichtet uns ein ehemaliges Mitglied, heute selbst seit langen Jahren Zugführer. Eine Mitbestimmung war nicht vorgesehen, die Richtung bestimmte nur der Zugführer.

Über einen langen Zeitraum stimmten viele Zugmitglieder mit den Füßen über dieses Verhalten ab, sie verließen nach wenigen Jahren den Zug. Aber sie waren bereits gut mit Begeisterung für unser Korps geimpft. Viele, viele blieben im Korps, gründeten auch gemeinsam eigene Züge. Hier hatte Willibert anscheinend eine gute Saat gelegt. In den 1990er-Jahren bildete sich aber eine Zuggemeinschaft, zumeist aus jüngeren Jahrgängen, die länger zusammenblieb und zunehmend gegen den autokratischen Zugführer Stellung bezog.

Willibert Fischer ließ sich 1988 zum Ehrenoberleutnant ernennen und seinen Sohn Markus zum neuen Zugführer wählen. Eine Erbmonarchie war jetzt allerdings nicht das, was den Zugmitgliedern auf Dauer vorschwebte. Denn weiterhin bestimmte der nunmehrige Ehrenoberleutnant das Zugleben. Im Jahre 1996 war es erst Michael Nijst, der Zugführer wurde und nach nur zwei weiteren Jahren Michael Helten. Nach der offiziellen Jubelfeier, die man im Frühjahr 2003 im großen Rahmen beging, kumulierte der Ärger der Zugmitglieder über ihren Ehrenoberleutnant. Dieser, so lautete der Vorwurf, hätte sich nur im Glanze der Ehrungen gesonnt, während der Zug nur Kosten und Arbeit zu tragen hatte. Daraufhin platzte eine Zugver-

sammlung durch geschlossenes Verlassen des Raumes.

Eine anschließende Versammlung ohne den Ehrenoberleutnant ließ Pläne reifen, diesem ein letztes Ultimatum zu setzen, sich endgültig aus der Zugführung rauszuhalten. Mittlerweile hatten sie auch den damaligen Major Friedhelm Becker (†) auf ihrer Seite, der kein Interesse daran hatte, einen ganzen Zug wegen der Sturheit eines altgedienten Zugführers zu verlieren. In einer außerordentlichen Versammlung im Hause eines älteren Mitglieds wurden jetzt „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Der Beschluss lautete, die Zugführung ausschließlich und vorläufig auf die aktuellen Chargierten zu übertragen. Dem Ehrenoberleutnant wird angeboten als passives Mitglied an Zugveranstaltungen teilzunehmen, was eine Teilnahme an Schützenfest ausschloss. Dies geschah im Hinblick darauf, dass der Zug „Freischütz“ mit seiner 50-jährigen Geschichte erhalten bleibt. Dieses Angebot nahm Willibert Fischer nicht an. Die nun aus dem Zug „Freischütz“ ausgetretenen Mitglieder gründeten mit Zustimmung des Majors einen neuen Zug, dem sie den



Hubertuskönig 1977/1978
Willibert Fischer mit Gemahlin



2003: Willibert Fischer bei der Feier
zum 50-jährigen Jubiläum

waldmann FRISEURE
 — Haare und Ideen —
 Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Schneiderei
TEZGÖR
HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00
Mustafa Tezgör
 über 30 Jahre
 41460 Neuss · Königstraße 4
 Telefon/Fax 02131/27 58 98
 m.tezgoer@t-online.de

RheinLand
 VERSICHERUNGEN

Thomas Keil
 Versicherungsfachmann IHK
 Assessor jur.
 Agenturpartner
Neue Adresse ab 01.04.2019: Breite Str. 6
Bebber & Preissner
 Versicherungskontor
 Breite Straße 6
 41460 Neuss
> **Kundenparkplätze**
 Ihr Partner seit fast 50 Jahren vor Ort in Neuss

Service direkt:
 Tel.: 02131 28050
 Fax: 02131 24020
 Mail: bpvk@rheinland-versicherungen.de

Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von privaten und betrieblichen Steuererklärungen - Erstellung von Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz- und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von Betriebsprüfungen

...DENN NICHT NUR BEI OLDTIMERN FINDET MAN NOCH QUALITÄT...

ERIC THEISSEN
 STEUERBERATER

Herderstr. 3
 41464 Neuss

Matthias-Claudius-Str. 2a
 41564 Kaarst

Tel.: +49 21 31/94 09 70
 Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org
 Internet: www.theissen.org





2002 Patronatstag, das letzte Gruppenbild des Freischütz



Zug „Phönix“ im Jahre 2009

sinnigen Namen „Phönix“ verliehen. Zum ersten Zugführer wurde Günter Krause gewählt, der mittlerweile von Thomas „Bibi“ Weiß abgelöst wurde. Eine Tradition des alten Zuges behielten die Männer von „Phönix“ bei. Seit den 1980er-Jahren pflegten die „Freischützen“ eine Zugfreundschaft mit dem Further Hubertuszug „Springender Hirsch“. Man nimmt wechselseitig mit rund einem halben Dutzend Gastmarschierer an beiden Schützenfesten teil.

Es bleibt ein Rätsel, wieso Willibert Fischer uns später glauben machen wollte, dass der Zug „Freischütz“ bereits im Jahre 1952 gegründet wurde und 1953 erstmalig mitmarschierte. Denn das ist Unfug. Man kann es allein an den vergebenen Mitgliedsnummern erkennen. Am 1. November 1952 erhielten mit Willy Jungbluth, Bruno Kistler, Herbert Blasweiler, Toni Sauer und Peter Servos die Nummern 1 bis 5. Ein Jahr später, im Oktober 1953, wurden die Nummern 95 bis 110 an die neuangemeldeten „Freischützen“ vergeben. Willibert Fischer erhielt die Nummer 103. Damit war klar, dass der Zug „Freischütz“ erst im Jahr



Patronatstag 2002

1954 seine erste Schützenfestteilnahme begehen konnte.

Warum also beharrte Willibert Fischer auf dieser Behauptung? Die Position als zweitältester Zug der Gesellschaft war ihnen seit 1966 nicht zu nehmen. Ein Jahr mehr oder weniger war völlig egal. Aber es wurde sogar auf einem Dokument die Jahreszahl mehr schlecht als recht „übermalt“. Verstehen muss man das nicht, aber auf jeden Fall feierte der Zug „Freischütz“ sein 50-jähriges Zugjubiläum in 2002 ein Jahr zu früh. Im Jahre 2003, exakt 50 Jahre nach Zuggründung, beinahe in der gleichen Woche, wurde das Aus des Zuges durch die Neugründung des Zuges „Phönix“ besiegelt. Ich glaube, das nennt man einen Treppwitz der Geschichte.

Willibert Fischer erhielt das Silberne Verdienstkreuz, den Hohen Bruderschaftsorden und das Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz. Als Höhepunkt der Ehrungen im Jahr 2002 das Schulterband zum Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz. Er starb am 6. Januar 2012 im Alter von 77 Jahren.

Viktor Steinfeldt

The same procedure as every year? The same procedure for the last year!

Auch in diesem Jahr haben sich die Böllerdötz wieder am Schützenfestsamstag im Clubhaus des HTC schwarz-weiß Neuss, unserer zweiten Heimat, getroffen.

Mit Frauen und Kindern haben wir bei bestem „Dolce vita“ einen wunderbaren Tag verlebt. Und wir werden auch gerne wiederkommen, gerne auch im nächsten Jahr, aber nicht am Schützenfestsamstag. Denn da werden wir wieder beim traditionellen Böllern auf dem Wendersplatz sein. Aber am nächsten Schützenfestmontag, da sind wir dann wieder sehr sehr gerne am Start in unserem geliebten Clubhaus! Wir freuen uns schon drauf! Und wie!

Sebastian Messing





Proklamation Patronatstag 1963



Proklamation 1963, der Vorsitzende Siegfried Findeisen überreicht die Königskette

Jürgen Muthmann, ein altgedienter und hochdekorierter Schütze wird 90 Jahre

Geboren wurde Jürgen Muthmann am 22. Oktober 1931 in Oberhausen, mitten im Kohlenpott, wo er auch zur Schule ging. Im Mai 1941 wurde er mit der Schule nach Pertisau am Achensee in Tirol evakuiert. 1943 wurde die Schule im Wege der Kinderlandverschickung nach Prossnitz in Mähren verlegt. Zwei Jahre später, im Mai 1945, ging es zurück nach Deutschland, nach Hausen am Andelsbach in Württemberg. Dort erlebte Jürgen das Kriegsende und den Einmarsch der französischen Besatzung und im Jahre 1946 war es endlich soweit: Rückkehr in seine Geburts- und Heimatstadt Oberhausen, wo er eine kaufmännische Lehre beim Dampfkesselwerk Babcock absolvierte.

Im Jahre 1949 sattelte er dann in die Fotobranche um. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung zum Einzelhandelskaufmann verschlug es ihn 1952 nach Essen, 1954 nach Bielefeld, 1956 nach Münster und 1958 schließlich wieder zurück nach Oberhausen. Er führte dann eineinhalb Jahre die zweite elterliche Filiale in Osterfeld.

Aber sein Drang nach Selbstständigkeit war ungebrochen und so führten ihn seine beruflichen Wege nach Gelsenkirchen, Wattenscheid und Bochum, bevor es ihn letztendlich in unsere schöne Heimatstadt Neuss verschlug.

In der geschichtsträchtigen Stadt am Rhein gefiel es ihm auf Anhieb, und er wollte hier Fuß fassen und endlich eine Bleibe finden. Die Aussichten hierfür waren auch nicht schlecht und er eröffnete, was ja auch sehr naheliegend war, ein Fotogeschäft in der Niederstraße. Der stets gutgelaunte, immer



Königsfoto Jürgen Muthmann

fröhliche und aufgeschlossene Jürgen fand auch sehr schnell Anschluss an das Neusser Schützenleben.

Schon im August 1960, als Karl Herbrechter Schützenkönig der Stadt Neuss wurde, marschierte Jürgen Muthmann als Gastmarschierer mit dem Hubertuszug „Erftjunker“ über den Markt. Von dieser Zeit an, ließ ihn das Schützenwesen nicht mehr los.

Und als am Patronatstag des Jahres 1960 Matthias Gondorf Hubertuskönig wurde, fasste er den Entschluss, auch einmal König der Hubertusschützen zu werden. Nun, wer Jürgen kennt, der weiß auch, dass er einen einmal gefassten Entschluss auch in die Tat umsetzt.

Diesen Entschluss konnte Jürgen Muthmann dann auf dem Patronatstag im Jahre 1963 in die Tat umsetzen. Mit einer hervorragenden Trefferquote katapultierte er sich



Die Residenz des Hubertuskönigs



Parade, Schützenfest 1964



Proklamation 1963, v. r. Major Kistler, Ex-König Ferch, 1. Vorsitzender Findeisen



Lustige Fanfarenzüge vor der Residenz

auf den „Thron“ und ward somit ein Jahr lang König aller Neusser Hubertusschützen. Beim anschließenden Hubertusball, der zu dieser Zeit noch am gleichen Tag in der alten Bürgergesellschaft veranstaltet wurde, bekam Jürgen dann im Kreise der Hubertusschützen den ersten Einblick, was auf einen Hubertuskönig im Laufe eines Königsjahres alles zukommt. Aber diese Bürde hatte er gerne auf sich genommen.

Die Schützenkarriere von Jürgen Muthmann kam jetzt immer mehr in Fahrt und war nicht mehr aufzuhalten. Er übernahm im Jahre 1984 als Oberleutnant des Hubertuszuges „Erfunker“ die Zugführung und verstand es ausgezeichnet, dem Zugleben immer wieder neue Impulse zu geben. Er richtete wohlgelungene Tennisturniere aus, organisierte Radtouren und ließ die alljährlichen Vaternägel zu einem Erlebnis werden.

Seine Schaffenskraft veranlasste ihn, Mitglied der Redaktion der Hubertuszeitung zu werden, und so wurde er kurz danach vom Volontär zum Chefredakteur befördert. Er koordinierte und überwachte akribisch die Termine und sorgte dafür, dass bis zum Erscheinen der jeweiligen Ausgaben genügend Beiträge und Artikel zur Verfügung standen. Er redigierte, sorgte für Bildmaterial und schrieb auch selbst Berichte für die Zeitung.

Auch in unserer Hubertusgesellschaft wurde Jürgen Muthmann mit seiner Persönlichkeit und Einsatzbereitschaft immer beliebter. Nicht zu vergessen sind die einmaligen

Erlebnisse und Ausführungen, wenn Jürgen auf den Jahreshauptversammlungen unserer Gesellschaft als Versammlungsleiter am Rednerpult stand. Der Satz zu Beginn seiner Rede als Versammlungsleiter klingt wohl, vor allen den älteren Hubertusschützen unter uns, noch in den Ohren, der da lautete: „Erst einmal Freibier für Alle“.

Für seine besonderen und großen Verdienste wurde ihm vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Jahre 1990 das St. Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen. Eine weitere hohe Auszeichnung er-

hielt Jürgen Muthmann für seinen besonderen Einsatz im Zuge der Ausstellung anlässlich des 40. Jahrestages der Wiederbegründung unseres Korps, die vom 10. August bis zum 04. September 1992 in der Sparkasse Neuss zu sehen war. Hier konnten sich alle Hubertuszüge beteiligen bzw. auf einem Plakat darstellen. Jürgen koordinierte die gesamte Ausstellung, half wo er nur konnte, und gab den Zügen auch entsprechende Hinweise, wie man sich als Hubertuszug am besten präsentieren konnte. Sein beispielloser Einsatz und das investierte Herzblut sollten nicht umsonst gewesen sein – die Ausstellung wurde ein voller Erfolg. So war es auch nicht verwunderlich, dass Jürgen Muthmann dann auf dem Patronatstag des Jahres 1992 in Anerkennung seiner großen Verdienste vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften das St. Sebastianus-Ehrenschild verliehen wurde.

Und seit dem Jahr 2020 kann Jürgen Muthmann nun auch auf ein 60-jähriges Schützenjubiläum zurückblicken.

Bei all seinen Schützenaktivitäten wurde er immer von seiner charmanten und außerordentlich sympathischen Ehefrau Gisela, mit der er seit 1974 glücklich verheiratet ist, unterstützt, die dem Neusser Schützenwesen auch sehr zugetan ist. Außer seiner Frau gilt auch seine Liebe seiner einzigen Tochter Ute.

Es gäbe noch sehr viel über das Schützenleben von Jürgen Muthmann zu berichten,



1964 Major Kistler und Adjutant Gondorf



Schützenfest 1964



Bruno Kistler gratuliert Jürgen Muthmann und Vorsitzender Findeisen überreicht die Ehrenmedaille

GILLE
IMMOBILIEN

SEIT 1967

DER MAKLER AN IHRER SEITE

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG
WERTERMITTLUNG

ERFTSTRASSE 60
41460 NEUSS
TEL 02131 - 70 99 0
INFO@GILLE-IMMOBILIEN.DE



GILLE-IMMOBILIEN.DE



Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keiner Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Cent zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ**
Versicherungsmakler GmbH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss

☎ (0 21 31) 27 52 27



Patronatstag 1964

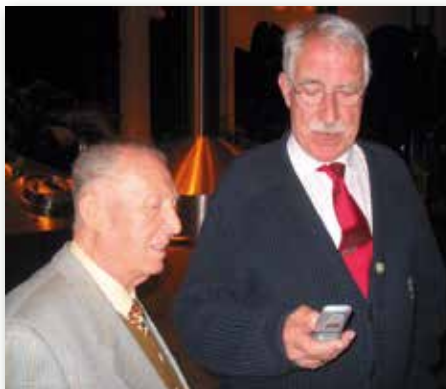


1966 Merkur-Biwak, (Horten)

aber das würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Jedoch gibt es ein besonderes Ereignis aus dem Jahre 1991, über das wir noch berichten möchten: Jürgen Muthmann feierte 1991 zusammen mit Christian Schaurte, Schützenkönig 1963/1964, Heinz Potthoff, Hoher Reitersieger 1963/1964 und Heinz Brings, Jakobuskönig 1963/1964, sowie mit vielen geladenen Gästen im Hotel „Swissôtel Rheinpark“.

Anlass dieser Feier war, dass diese vier genannten Schützen gemeinsam ihr Königs- und Siegerjahr verbringen durften und sich während dieser Zeit sehr gut verstanden haben. Diese Feier wurde für die „Vier“ ein unvergessliches Erlebnis, von dem auch lange noch gesprochen wurde.

Neben dem Schützenwesen waren Jürgen's Leidenschaften unter anderem das Segeln. Hier unternahm er mit seiner Ehefrau Gisela auch Segeltouren im niederländischen Lemmer. Jürgen fuhr auch sehr gerne mit dem Fahrrad und machte ausgiebige Radtouren in der Schweiz, zum Beispiel am Gen-



Jürgen Muthmann mit Juppi Decker 2005

fer See. Des Weiteren machte es ihm sehr viel Spaß, mit seinen Hunden spazieren zu gehen. Jürgen Muthmann machte immer einen fröhlichen und gesundheitsstarken Eindruck. Umso trauriger war es dann, als Jürgen im Jahre 2006 einen schweren Schlaganfall erlitt und seitdem leider an den Rollstuhl gebunden ist. Doch seine Fröhlichkeit und seinen tollen Humor hat er trotzdem nicht verloren. Und er befindet sich noch in

bemerkenswerter geistiger Frische. Auch in diesen schweren Zeiten steht ihm seine starke Ehefrau Gisela treu und hilfreich zur Seite.

Trotz seiner schweren Krankheit sah man Jürgen Muthmann in der Vergangenheit aber noch auf vielen Patronatstagen und gerne nahm er auch an den Passiven-Treffen unserer Gesellschaft teil.

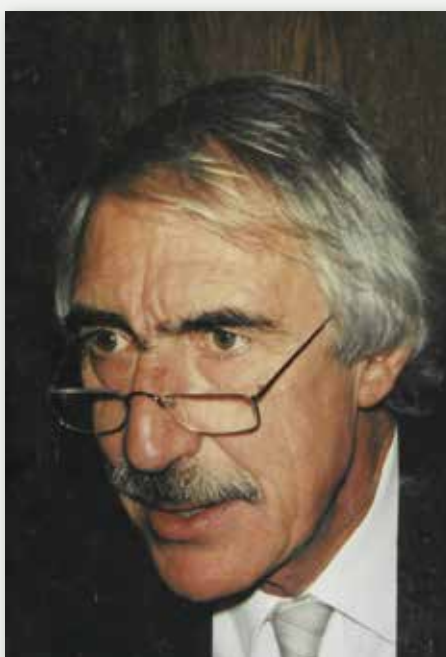
Am 22. Oktober 2021 feiert Jürgen Muthmann seinen 90. Geburtstag. Hierfür ist eine kleine Geburtstagsfeier im engsten Familien- und Freundeskreis geplant. Und der Wunsch der Familie Muthmann ist es, dass es zumindest lange so bleibt, wie es jetzt ist und nicht schlimmer wird.

Wir Hubertusschützen wünschen unserem außerordentlichen Schützen Jürgen Muthmann zu seinem 90. Geburtstag alles Gute und seiner Familie viel Kraft für die weiteren Aufgaben und dass ihr Wunsch in Erfüllung geht.

Reinhard Eck

Stationen im Schützenleben des Jürgen Muthmann:

- 1960 Aktives Mitglied im Zug Erftjunker und somit Eintritt in die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
- 1963/1964 Hubertus-König
- 1970 10-jähriges-Gesellschaftsjubiläum
- 1970-1971 Leutnant des Zuges Erftjunker
- 1977-1984 Leutnant des Zuges Erftjunker
- 1980 20-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 1984-1995 Oberleutnant des Zuges Erftjunker
- 1985 25-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 1990 30-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 1995 35-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 2000 40-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 2010 50-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- 2020 60-jähriges Gesellschaftsjubiläum
- Seit 01.01.2003 passives Mitglied unserer Gesellschaft



Jürgen Muthmann 1994

Auszeichnungen und Ehrungen des Jürgen Muthmann:

- 1976 Verleihung des Silbernen Verdienstkreuzes vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
- 1981 Verleihung des Hohen Bruderschaftsordens vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
- 1985 Auszeichnung für 25-jährige Treue vom Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.
- 1990 Erftjunker-Ehrenkreuz für besondere Verdienste und Treue
- 1990 Verleihung des St. Sebastianus-Ehrenkreuz vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
- 1992 Verleihung des St. Sebastianus-Ehrenschild vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
- 2000 Ehrung für 40-jährige Treue vom Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.



Röther - Interservice

Brandschutzeinrichtung :
Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
Brandschutztüren + Feststellanlagen,
Feuerlöscher und Hydranten

Lebensretter RAUCHMELDER
Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!

Neuss - Greifath
☎ 02131-40267-33

www.roether-interservice.de



Du möchtest mehr über unsere Redaktions-Arbeit wissen?
Gerne laden wir Dich zu unserer nächsten Redaktionsitzung ein.
Kontakt/Email: redaktion@st-hubertus.de



pitsontours ist Urlaub von Anfang an.
Mit Euch in die neue Welt

Peter Kühling
Reiseleiter für USA, Kanada, Deutschland
Österreich und Schweiz

Stets bei Ihnen und für Sie da, von der Planung bis zur Durchführung und Begleitung der Reise, immer an Ihrer Seite! Kleine Gruppen garantieren persönliches und individuelles Reisen.

Einfach Termin vereinbaren per e-mail: reisen@pitsontours.de
Gerne können Sie mich anrufen unter 0152 56956805 oder sich auch schon vorab auf meiner Internetseite www.pitsontours.de informieren.



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**
Sich beizeiten kümmern.

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*



BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail: service@berthold-bestattungen.de
www.berthold-bestattungen.de



**Stark
im
Umbau**

Konstruktiver Umbau
Altbausanierung
Restaurierung
Betonsanierung
Wärmedämmputz (WDVS)
Brandschutz

Greifather Weg 75
41464 Neuss
Telefon 02131/177266
Telefax 02131/177254
Mobil 0163 2016604
Email jensbodo@starkimumbau.de
Internet www.starkimumbau.de

GmbH & Co. KG



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen **Porschestraße 10 - 14**
Gewerbegebiet Ost **Tel: 02131 / 796025**

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de



Traditionelles Zwölfender-Treffen am Oberstehrenabend – ohne Oberstehrenabend...

Es ist bei den Zwölfendern eine liebgewonnene Tradition, sich vor dem Oberstehrenabend bei Familie Dienz zum Grillen einzufinden, um einer drohenden Dehydrierung beim anschließenden Marsch vorzubeugen. Obwohl der Oberstehrenabend nicht stattfand, lud Familie Dienz trotzdem ein und wir trafen uns Corona-konform an bekannter Örtlichkeit.

Lange hatten wir uns nicht „face to face“ gesehen und manche Gesichtsausdrücke dürften denen von Winnetou und Old Shatterhand nach längerer Personalabstinenz geglichen haben. Zunächst dominierten die Themen Inzidenz, Vakzine und Nebenwirkungen, diese wichen aber zeitnah anderen.

Da im Jahr 2020 Jubiläen angestanden hätten, wurden diese an diesem Tag nachgeholt. Gert Schroers, Dirk Hoemberg, Frank Schmitz, Frithjof Schmitz und Bernd Zeller-oehr wurden für dreißig Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Jens Erler und Stephan Schad erhielten die Ehrung für zehn Jahre Mitgliedschaft. Michael Baumann und Uli Eich wurden für fünfundzwanzig Jahre Mitgliedschaft im Neusser Bürger-Schützen-Verein geehrt. Frithjof, Jens und Uli konnten aus privaten Gründen nicht anwesend sein, die Auszeichnungen werden nachgeholt.

In seiner Ansprache dankte Willi Glomb den Gastgebern, Familie Dienz sowie Lothar Berns und appellierte auch an die Anwesenden, soweit noch nicht geschehen, sich impfen zu lassen. Es wurde auch an die Unwetterkatastrophe in NRW und RLP erinnert und es zeigte sich, dass die Zwölfender auch „spontan“ können. In einer durchgeführten Sammlung wurde die Summe von 600 Euro erreicht, die der „Aktion Lichtblicke“ über-

wiesen wurde. Auf dieses Ergebnis konnten wir stolz sein.

Was tatsächlich aber mehr als fehlte, war der übliche Aufbruch zum- und anschließenden Marsch zu Ehren des Oberst. Wir ließen den Abend gesellig ausklingen, verbunden mit der Hoffnung, dass wir nächstes Jahr unsere Ehrenabende und unser Schützenfest wieder mit allem „Drum und Dran“ feiern können. Damit das möglich sein kann, muss man kein Vorbild sein. Aber man kann vorbildlich

sein, wenn wir Schützen vorausschauend und verantwortungsvoll vorausgehen und die Angebote durch Impfen nutzen. Eine Woche später trafen sich die Zwölfender dann bei Lothar Berns, um auch hier den Königsehrenabend nicht einfach so verstreichen zu lassen. Es war ein kurzweiliger Abend mit netten Gesprächen und einem harmonischen Beisammensein. Aber es fehlte wie zuvor genannt das Altbekannte.

Stephan Schad



- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 · 41464 Neuss
Telefon 0 21 31-38 48 61 · Fax 0 21 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de · www.kueppers-elektro.de

Ingenieurbüro **GÜNTHER** GbR
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Dipl.-Ing. Frank Günther
Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Dipl.-Ing. Ingo Günther
Bauingenieur

Einsteinstraße 38
41464 Neuss

Telefon: 0 21 31/8 05 46
Fax: 0 21 31/8 24 88
E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de

Hauseigene Schlachtung
Partyservice

Fleischerei Erkes
Glehn's geschmackvolle Adresse

fleischerei-erkes.de | Hauptstr.68 | 41352 Korschenbroich-Glehn



Familienpraxis
Cathrin Goldmann
Diplom Rehabilitationspsychologin (FH)
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Ihre Praxis für:
Familieninterne Belastungen
Psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen
Schwierigkeiten bzgl.
Schule/Ausbildung/Arbeitsplatz

Sebastianusstraße 2-4 · 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 53 96 217 · E-Mail: familienpraxis.goldmann@gmx.de
www.familienpraxis-goldmann.de

Banking ist einfach.

Wenn die telefonische Sparkassenfiliale Ihre Finanzgeschäfte schnell und unkompliziert erledigt. Rufen Sie uns einfach an und überzeugen Sie sich selbst!

02131 97-4444

Montag bis Samstag
und Sonntag

07:00 bis 22:00 Uhr
08:00 bis 17:00 Uhr

- Überweisungen / Daueraufträge
- Kreditkarten
- Steuerbescheinigungen
- Qualifizierte Beratung
- Terminvereinbarung
- und vieles mehr

sparkasse-neuss.de

 **Sparkasse**
Neuss

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

 **krause karosserie**

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de





Verleihung des Karl Werner Ehrenordens an Herbert Kremer

Am diesjährigen Oberstehrenabend war es entgegen der Tradition wieder soweit. Da Corona in der Sommerpause war und die Zahl der geimpften Personen stetig stieg, entschied sich der Hubertuszug „Hirschfänger“ dazu, den Karl Werner Ehrenorden zu verleihen. Normalerweise ist der Termin ein fester Bestandteil an den Neujahrstagen, bei klirrender Kälte. Dieses Mal sollte die Verleihung jedoch bei strahlendem Sonnenschein stattfinden, wofür sicherlich Karl Werner verantwortlich war.

Zunächst ein paar erklärende Worte zum Namensgeber des Ordens. Karl Werner begann seine Schützenlaufbahn im Jahre 1930 bei den Neusser Edelknaben. Danach war er bei den Grenadiern aktiv, bevor er, über einen Umweg im Neusser Jägerkorps, zu uns Hubertusschützen fand. Dies war im Jahre 1985. Er zählte zu den Schützen, die den Hubertuszug „Hirschfänger“ wieder aufleben ließen. Als Karl Werner im September 2018, kurz nach unserem geliebten Heimatfest, verstarb, konnte er auf eine 88-jährige Schützenlaufbahn zurückblicken. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Verbundenheit zu den Schützen, entschied Oberleutnant Marc Koßmann diese Auszeichnung ins Leben zu rufen. Karl Werner war bei der Verleihung des ersten Ordens sogar zugegen.

Unter Einhaltung der aktuellen Coronabestimmungen, konnte der Hubertuszug „Hirschfänger“ viele bekannte Gesichter bei

sich willkommen heißen. Unser designierter Oberst Bernd Herten sowie sein Adjutant Stefan Lülsdorf haben es sich nicht nehmen lassen, der Veranstaltung beizuwohnen, da Bernd den Namensgeber unseres Ordens lange Jahre kannte. Ebenso unser Adjutant Andreas Lehmann sowie zahlreiche ehemalige Träger des Ordens – stellvertretend hierfür sei Dr. Uwe Kirschbaum nebst Gattin erwähnt. Auch unser Hubertuskönig Frederik Reymann beehrte die Hirschfänger mit seinem Besuch.

Der Karl Werner Ehrenorden wird an Personen verliehen, die sich für unser geliebtes Schützenfest verdient oder einen außergewöhnlichen Werdegang in Verbindung mit eben diesem gemacht haben. Der Orden wird nicht nur innerhalb des Hubertuskorps verliehen, sondern im gesamten Regiment. So zählen zu den Würdeträgern unter anderem Peter Kiltzer, der ehemalige Schatzmeister des Gildekorps, oder auch Dr. Achim

Robertz. Letzterer ist der letztjährige Würdenträger, sodass ihm automatisch die Ehre zuteil kam, die Laudatio für den aktuellen Würdenträger Herbert Kremer zu halten. In einer facettenreichen Laudatio stellte Dr. Achim Robertz Herbert Kremer den Anwesenden, soweit es überhaupt nötig war, vor und ließ ihn hochleben.

Die Hirschfängerfamilie ist natürlich für Ihre Veranstaltungen bekannt, sodass nach dem offiziellen Teil noch viele nette Anekdoten erzählt und Gespräche geführt wurden. Zu späterer Stunde wurde sogar nach einer gefühlten Ewigkeit das Tanzbein geschwungen. Es war eine Wohltat für die Corona-geschundene Seele.

Die Hirschfänger hoffen, dass die Verleihung im kommenden Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann, um in der Zeit des Winterbrauchtums wieder viele bekannte Gesichter begrüßen zu können.

Marco Lange





Vor dem Brasseln kam der Sekt – 25 Jahre „Brasselsäck“

„Auch warmer Sekt hat seine guten Seiten“, lacht Hellmuth Brügger, Oberleutnant des 1997 gegründeten Hubertuszuges „Brasselsäck“, wenn er an die Gründung des Zuges zurückdenkt. In der Tat: Eigentlich wollten Hellmuth Brügger mit seiner Frau Sigrid, Hans Mietzen mit Anna-Katharina Blinks-Mietzen und Peter Keipers mit seiner Frau Rosegret nur den traditionellen Auftritt der Further Fanfaren im Festzelt auf der Furth am Pfingstsonntag erleben.

Doch der nicht sehr gut gekühlte Sekt in der Bar des Zeltes und das heiße Sommerwetter beflügelten die Phantasie und führten zu kreativen Höchstleistungen: Plötzlich tauchte die Idee auf, einen Zug im Neusser Schützenregiment zu gründen. Natürlich kam nur das Hubertuskorps infrage.

Anna-Katharina entschied: „Es kommen nur schwarze Hosen infrage.“ Damit siegte die Vernunft. Das Hubertuskorps musste es sein. Wie immer, folgte einen Tag später die wesentliche Frage: „Was haben wir da nur gemacht?“ Doch jetzt packte alle der Ehrgeiz: Eine Liste mit 34 Namen wurde erstellt. Die Auswahlkriterien: Das Alter sollte gemischt sein, die Frauen zueinander passen, verschiedene Berufsgruppen vorkommen, also alles ganz einfach. Die Telefone liefen heiß, zahlreiche Gespräche wurden geführt, die Vorteile eines Schützenzuges listenreich erläutert, betont, wie wenig formell alles ablaufen sollte, darauf hingewiesen, dass der XY auch schon zugesagt habe.

Am 17. Juli war es dann soweit: Elf zukünftige Brasselsäck trafen sich in Hellmuth Brüggers Kellerbar und gründeten den Zug. Der Name stieß auf Zustimmung. Anna-Katharina Blinks-Mietzen hatte ihn in Karl Kreiners Buch „Das Neusser Alphabet“ gefunden. Der Alternativvorschlag „Dr Lack es av“ stieß seltsamerweise auf keinerlei Gegenliebe. Schon zur Gründungsversammlung hatte Hans Mietzen einen Satzungsentwurf vorbereitet, ein fertiges Programm für das Schützenfest lag ebenfalls vor.

Schnell war man sich einig: Oberleutnant wurde Hellmuth Brügger, zum Leutnant



wurde Hans Mietzen gewählt, die Aufgabe des Feldwebels übernahm Peter Pohl und zum Chef der Finanzen wählten die Gründungsmitglieder Peter Keipers.

Bereits Anfang August kamen drei neue aktive und fünf passive Mitglieder hinzu. Ebenfalls dabei: Klaus Kartmann, Generaldirektor des Swisshotels, der nach Auskunft von Hubertusmajor Manfred Kirchhoff einen Zug suchte. Also, Anruf von Hans Mietzen im Swisshotel, Faxen der Mitgliederliste und wenige Tage später war Klaus Kartmann Mitglied.

„Das war das schönste Schützenfest, das ich mitgemacht habe“, war die einhellige Meinung der Neuschützen, als die Tage der Wonne des Schützenfestes 1997 ausklangen. Auch Ralf Brügger, extra aus seiner Wahlheimat Neuseeland angereist, bereute die weite Reise nicht: „Es war eine tolle Kameradschaft im Zug.“

Einig war man sich im Zug darüber, keine Zugversammlungen zu machen, bei denen

es in ellenlangen Diskussionen lediglich um Formalien geht. Der Grundsatz: Interessante Veranstaltungen durchzuführen, denen eine sehr kurze Besprechung vorgeschaltet war. Die erste Veranstaltung dieser Art war risikolos: Michael Reichmann, passives Mitglied der Brasselsäck und Braumeister bei Frankenheim in Holzheim, führte durch den Musterbetrieb, erläuterte die Fertigung und konnte auch den praktischen Teil mit Brauvor bewältigen.

Weitere Veranstaltungen, unter anderem eine Führung durch das „Backstage“ des Swisshotels mit tunesischem Essen, präsentiert von Chefkoch Slahhedine Sabbagh, begeisterte auch Hubertuskönig Wolfgang Werner mit seiner Frau Barbara.

Für das Schützenfest 1998 hatten die Brasselsäck das Cafe Greyhound am Omnibusbahnhof von der Stadt Neuss angemietet. An allen fünf Schützenfesttagen konnten dort Hubertusschützen und andere Schützenfestfreunde bei Livemusik, einem kühlen Alt und in netter Runde die „Kirmesstimmung“ genießen.

Rechtzeitig zum Schützenfest 1998 gab es bei den Brasselsäck Nachwuchs: Am Räuberabend Mitte August auf dem Münsterplatz trat Alfons Buschhüter dem Zug als aktives Mitglied bei. Der neue Brasselsäck, der mit seiner charmanten Frau Elke als Prinzenpaar des Jahres 1998/99 die Neusserinnen und Neusser begeistern wird, meinte gelassen: „Ich wusste, irgendwann bin ich dran.“ Ebenfalls ein Ergebnis des Räuberabends: Bernd Müller, gebürtiger Neusser und Chef der WDR-Sendung „Mittwochs um acht“,

gab seinen Widerstand auf und wurde zu nächst passives Mitglied.

Inzwischen hat sich sehr viel geändert: Einige Mitglieder sind verstorben, andere neu hinzugekommen. Zugführer waren Hellmuth Brügger, Jürgen Heinz, Uwe Reiss, Andreas Struppe und Dieter Tischer.

Der Zug besteht jetzt aus 25 aktiven Mitgliedern, die unter Oberleutnant Dieter Tischer immer stramm über den Markt marschieren. Leutnant ist Jürgen Steinmetz und Feldwebel Hans Mietzen.

Das Schützenfest beginnt seit 2000 für die Brasselsäck immer am Samstagnachmittag im Zeughaus mit der Verleihung des Ordens „Alabonnör“. Dieter Tischer: „Dieser Orden ist Symbol unseres Dankes für hohes Engagement im Gemeinwesen und in allen gesellschaftlichen Bereichen unserer Stadt.“

Die Ordensliste liest sich wie das „Who is who“ aus Brauchtum, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und sozialen Bereichen. Mehr als 250 Gäste nehmen teil und genießen die schöne Atmosphäre und die mitreißende Musik des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth, das die Veranstaltung von Beginn an begleitet.

Nach der Corona-Pause wird der Orden „Alabonnör“ beim Schützenfest 2022 an den Kölner Stadtdechanten und Neusser Schützen Robert Kleine verliehen. Die Laudatio hält der Neusser Carsten Greiwe, der als Herr Quirinus im Kloster Herzogenburg in Österreich lebt.

Nicht zu kurz kommt wie bei allen Schützen das gesellige Leben: Die Palette reicht von Zugausflügen über Wanderungen mit „Versorgungsstationen“ bis hin zu Weinproben.

Hubertuszug „Brasselsäck“



Der singende Hönes der „Brasselsäck“

Peter Klaff, Mitglied und Hönes der „Brasselsäck“, gestaltete in diesem Jahr sängerisch die traditionelle Schützenmesse in St. Quirin, am 27. August 2021, 17.30 Uhr, mit. Unter der Begleitung des Münsterkantors Joachim Neugart sang er zur Austeilung der Kommunion das von vielen bekannten Sängern performte „Panis Angelicus“ von Cesar Franck.

Peter ist nicht nur begeisterter Hubertusschütze, sondern auch engagierter Sänger im Kölner Männer-Gesang-Verein und in der Cäcilia Wolkenburg, die jedes Jahr ein Divertissementchen, ein kölsches Musical, auf die Bühne der Kölner Oper bringt.



Im Anschluss fand die Verleihung der Urkunden vom Malwettbewerb: „Dein Schützenfest in allen Farben“ statt.

Jubilare im Neusser Bürger- Schützen-Verein

2020

25 Jahre

Christoph Döneke
Patrick Nücklaus
Johannes Langosch
Oliver Negele
Michael Moll
Norbert Remmer
Stefan Lenz
Christof Dammer
Christian Böhnel
Fritz Kassler jr.
Dominik Auwelaers
Michael Baumann

Einzeljubilare

BFK Neuss-Furth
BFK Neuss-Furth
Erftjunker
Erftjunker
Fröhliche Hirsche
Fröhliche Hirsche
Götz von Berlichingen
Junge Elche
Lauschepper
Phönix
Quirinusfalken
Zwölfender

50 Jahre

Franz Hellendahl
Michael Panzer

Einzeljubilare

Böllerdötz
Diana

70 Jahre

Hubertuszug

Zugjubilare

Erftjunker

2021

25 Jahre

Hans Mietzen
Bernd Sauer
Andreas Struppe
Dieter Tischer
Christian Negele
Karsten Müller
Thorsten Prüss
Thomas Küsters
Bernhard Vosen
Andreas Pesch
Martin Weichsel
Stefan Wies
Rainer Mierske
Ulrich Eich

Einzeljubilare

Brasselsäck
Brasselsäck
Brasselsäck
Brasselsäck
Erftjunker
Fahnenzug
Fröhliche Hirsche
Kameraden
Kreuzritter
Luschhönches
Phönix
Phönix
Quirinusjünger
Zwölfender

60 Jahre

Hans Schmitz
Hans Kirstein

Einzeljubilare

Götz von Berlichingen
Wilddiebe

25 Jahre

Hubertuszug

Zugjubilare

Brasselsäck

60 Jahre

Hubertuszug
Hubertuszug

Zugjubilare

Hubertusjäger
Widdiebe



Wir ermöglichen den Traum von den eigenen vier Wänden

- **Erfahrung:** Über 2000 gebaute Häuser und Wohnungen
- **Bauqualität:** Massive Bauweise und Baustoffe höchster qualitativer Güte
- **Sicherheit:** Festpreisgarantie und 5 Jahre Gewährleistung
- **Wohnlage:** Optimale urbane Anbindungsmöglichkeiten bei gleichzeitiger Nähe zum Grünen



Wir bauen Häuser zum Wohlfühlen



KORBMACHER Bau GmbH
Blindeisenweg 4 • 41468 Neuss
www.korbmacher.com



Info-Telefon
0 21 31 / 91 72 24 oder
info@korbmacher.com

PaXsecura Einbruchschutz

Leider nur für
Fenster und Türen



DERICHS

Friedrichstraße 27 • 41460 Neuss
derichs-baelemente.de
Tel. 02131 49041



PaX
FENSTER UND TÜREN







Echt vom Besten Schützen ohne Fest 2.0

Normalerweise ist das, was wir 2mal machen, Tradition. Aber was ist in dieser verrückten Zeit schon normal? Hoffen wir, dass wir bald wieder zur normalen Normalität zurückkehren und auch zu unserem geliebten Heimat- und Schützenfest.

Denn auch dieses Jahr, wie das Jahr zuvor, begann der Auftakt zum Fest 2.0 mit dem „traditionellen“ Freitags-Löhnungsappell beim Oberleutnant J.P. Bei bester Currywurst, Coleslaw und reichlich Alt von der Oststraße ging es los. Nach der Auszahlung folgt, na klar, Gin Tonic! Zu vorgerückter Stunde erfreute sich eine „Alt“-Herren-Riege an traditionellen Musik-DVDs von FatBoySlim, Faithless und Madonna. Auch sehr zur Freude von Frau Oberleutnant, die das gute Nachbarschaftsverhältnis arg gefährdet sah. Und ja, es war laut aber auch ein riesen Spaß.

Der Samstag begann für einige der Besten recht bedeckt. Und nicht nur des Wetters

wegen. Wir waren geladen zum Family-Day bei unserem Leutnant Hebi in die weiße Siedlung von Golzheim. Auch hier wartete neben anderen Köstlichkeiten, welch' Wunder, eiskaltes Altbier von der Oststraße auf uns und unsere Familien – herrlich. Zudem gesellte sich der Musikverein Stein aus guter alter Tradition wieder zu uns und wollte auch gar nicht mehr weg. Dieser spielte so engagiert auf, dass sich die Wolken verzogen, die DIY-Sahnebällchen in Strömen flossen, die Stimmung der Besten von Minute zu Minute anstieg und einer Bier-Pong-Challenge ihren Höhepunkt fand, die der „Schwarze Abt“ dann beendete.

Statt Sonntags-Paraden-Frühstück probieren wir wieder das Sonntags-Paraden-Mittags-Bufferet in der Hafenliebe, nachdem wir die Damen des Zuges in die Obhut der „Koffie-Crew“ gegeben haben. Natürlich nicht ohne vorher auf den schönsten Neusser Sonntag anzustoßen. Doch nach so viel Kulinarik darf die Kultur nicht zu kurz kommen. Also schnell ein Gruppen-Beweisfoto machen (lassen). Dann dachte sich Spieß O.J. kann ein Besuch inkl. Fachkundiger Führung des Neusser Schützenmuseums

nicht schaden. Frau Dr. Spies und Ex-Hubertusschütze Peter Albrecht führten uns fachkundig und gut gelaunt gut eineinhalb Stunden durch die Jahrhunderte alte Tradition.

Die kulinarische Durststrecke hatte dann, Gott sei Dank, auf der Neustraße ihr Ende. Hier kam dann zum ersten Mal so etwas wie Wehmut auf. Denn als wir die gut gefüllte Terrasse im Rheingold enternten, spielte „Frohsinn Norf“ ihr Best-of-Schützenfest und es wurde wie in besten Zeiten getanzt und gesungen. Fast so wie beim echten Schützenfest, das wir alles so sehr vermissen.

Auf bald, Echt vom Besten.





Besuch des Vorstands im Memory Zentrum

Die Hubertusschützen sind in diesem Jahr auf Schützenfest-samstag beim Besuch des St. Augustinus Memory Zentrums „Wiederholungstäter“. Wurde der Besuch im letzten Jahr noch spontan anberaumt, stand der Termin in diesem Jahr bereits früh im Vorstandskalender.

Rechtzeitig nach der Jubilarehrung des NBSV im Zeughaus trafen sich die Korpsführung mit Hubertuskönig Frederik Reymann und die Vorstandsmitglieder am Memory Zentrum, um die Bewohner zu besuchen und mit schützenfestlichen Klängen zu erfreuen. Nach einer kurzen Ansprache durch unseren Major Volker Albrecht übergaben wir der Heimleitung fünf große Kuchen-Backbleche. Musikalisch begleitet wurden wir durch eine Abordnung vom Musikverein Frohsinn Norf e.V. 1926.

DUK



FAMILIENWELTEN

Bezahlbarer Wohnraum für Neuss





**NEUSSER
BAUVEREIN**
AG | GEGR. 1891

Seit mehr als 125 Jahren ist die Neusser Bauverein AG Ihr zuverlässiger Partner für bezahlbares Wohnen in Neuss.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Bauprojekte unter

www.neusserbauverein.de



Das leistet Ihr 100 TOP-Dachdecker:



1. Solar- und PV-Anlagen	7. Flachdachabdichtung	13. Lichtkuppel
2. Kammbedeckung	8. Schieferarbeiten	14. Dachbegrünung
3. Dachfenster	9. Dachgauben / Loggien	15. Zimmerarbeiten
4. Dachschmuck	10. Schneefanggitter	16. Klempnerarbeiten und Metaldächer
5. Dachwartungen	11. Dachentwässerung	17. Terrassenbelag
6. Metallfassaden	12. Balkone	

/ Außerdem führen wir noch aus:

 Lichtbänder	 Vordächer	 Laubschutz und Dachinnenreinigung
 Wärmedämmung	 Blitzschutz	 Taubenzwehl
 Blau- und Mauerwerksabdichtung	 Absturzsicherung	 Gefälledach



DACHDECKERMEISTER
Andreas Lehmann

Flachdach
Steildach
Fassadenbau
Bauklempnerei



100 TOP
Dachdecker

Jülicher Landstraße 138 · Telefon: 02131 53146-80
41464 Neuss · Telefax: 02131 53146-79
info@lehmann-dachdeckermeister.de

Unsere Region und ihre Menschen sind einzigartig.

Moll & Pesch OHG

RheinLand Bezirksdirektion



Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG





Michaelstr. 72, 41460 Neuss
Tel.: 02131 717520
Fax: 02131 7175210
bd.mp@rheinland-versicherungen.de
www.moll.rheinland-versicherungen.de

GERÜSTBAU

KAISER



0 21 31

22 42 00

NEUSS

Stahl- , Aluminiumgerüste für alle Verwendungszwecke

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss

Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



Große Kirmesatmosphäre beim „Goldenen Jagdhorn“

Auch in diesem Jahr gestalteten wir, das Goldene Jagdhorn, wieder unsere eigene Kirmes am Schützenfestsamstag. Durch die Erfahrungen und den Erfolg aus dem letzten Jahr waren wir in diesem Jahr gut vorbereitet und konnten die Dinge sogar noch verbessern. Der gesamte Zug samt Zugdamen war bereits in voller Vorfreude auf unser kleines Schützenfest. In diesem Jahr war es uns aufgrund der Corona Lockerungen möglich, die Feierlichkeiten mit zusätzlichen Gästen zu begehen.

Das Fest fand wieder in der Halle unseres Zugkameraden Arndt Oerdinger, auf Oerdingers Hof Nixberg Pflanzencenter in Lüttenglehn, statt. Der Aufbau war grandios und die Dekoration ein Traum. Es war ein absolut herrliches Ambiente mit dem Gefühl, mitten auf der Neusser Kirmes zu sein. Es waren viele kleine Stände aufgebaut, von Leckereien wie Lebkuchenherzen, gebrannte Mandeln und Schokofrüchten (alles selbstgemacht von unseren Zugdamen), ein vorzüglicher Cocktailstand, ein fantastisches Buffet, ein Popcornwagen, der für den passenden Duft sorgte, Entchen-Ankeln und das große Ringe Werfen mit vie-

len, wirklich tollen Preisen. Der nostalgische Bolten-Feuerwagen von Zugkamerad Lutz Zimmer sorgte für reichlich Erfrischungen.

Nach einer kurzen Begrüßung unseres Oberleutnants Markus Giesen mit aufmunternden Worten für die Zukunft und der Freude, dass wir uns trotz der widrigen Umstände immer auf einander verlassen können, konnten alle ausgelassen unseren Kirmesabend genießen.

Der gesamte Zug und die Gäste hatten einen fantastischen Abend, sodass es nur positive Resonanz gab und weshalb wir uns als Zug auch dazu entschlossen haben, diese neue Tradition auch in Zukunft zu pflegen.

Zwar nicht am Schützenfestsamstag, aber sicher an einem anderen Tag im Jahr. Wir konnten durch diesen Abend zwei Gastmarschierer rekrutieren und sogar ein neues Zugmitglied verpflichten. Es war zwar etwas Alkohol im Spiel, aber ein Vertrag auf einem Bierdeckel ist so gut, wie jeder andere.

Wir danken allen Gästen, den Organisatoren und natürlich allen Helfern, die diesen Tag zu etwas besonderem gemacht haben! Wir, das Goldene Jagdhorn, freuen uns auf die hoffentlich stattfindenden Schützenfesttage 2022 mit allen Neusser Schützen.

Christian Musfeld





Auch in 2021 ein voll getakteter Zugbefehl für die Rheinzelmänner

Neben Spaß an der Freude dürfen auch das notwendige Maß an Disziplin und Ordnung bei uns nicht fehlen. Unsere Chargierten fertigten auch in diesem Jahr Zugbefehl und Strafenkarte im passenden Impfmotiv an. Wie bei vielen Hubertusschützen ist auch bei uns die Impfbereitschaft erfreulich groß gewesen, sodass zu diesem Zeitpunkt bereits jeder immunisiert war.

Am Freitag ging es im frisch renovierten und nur einen Tag zuvor eröffneten Vogthaus los. Wie zu erwarten war dieses sehr gut besucht, sodass man auch viele befreundete Gesichter traf. Wir hatten schon frühzeitig einen Tisch reservieren können, über väterliche Connections in der Belegschaft wurde uns sogar die Ehre zuteil, an jenem mit fest integrierter Zapfanlage Platz zu nehmen. Das einzige Manko... der Zähler wollte noch nicht, sodass der kurze Weg zum Bier uns erstmal verwehrt blieb. Macht nichts, mussten die Kellner zwar ein bisschen mehr laufen, brachten aber auch umso mehr Unterhaltungsgehalt mit. Am



Samstag trafen wir uns am Südpark zu einer rasanten 6 km/h-Planwagenfahrt. Der Startpunkt passte ideal ins Programm, hatten wir doch zuvor über einen Wettbewerb der Stadtwerke Neuss eine große Tüte Brötchen der Bäckerei Puppe gewinnen können, die wir unmittelbar nach Losfahrt bei den Stadtwerken abholten. Da die aber so ganz trocken nicht schmecken wollten, kam es indirekt sogar zu einem spontanen Vorbeimarsch – oder einer Vorbeifahrt – beim designierten Oberst. Eilig konnten wir die letzten Mettreserven der Metzgerei Herten erhaschen, um unser Frühstück zu vervollständigen.

Anschließend kamen wir im Garten eines Zugmitgliedes mit unseren Zugdamen, die ebenfalls eine Planwagenfahrt unternahmen, zusammen. Was der Regen mit dem Rasen anrichtete, gab einem schon nostalgische Erinnerungen an die teils matschige Rennbahnwiese.

Am Sonntag waren wir beim Konzert „Bis zur Parade ist noch etwas Zeit“ des neu gegründeten Grenadierzuges „Net kalle – donn“ zu Gast. Im Reuschenberger Regiment marschieren einige Mitglieder unserer beiden Züge zusammen. Bei einer Losammlung für die Opfer der Flutkatastrophe ergatterte unser Leutnant Benedikt Icking gleich einen der großen Gewinne. Fraglich ist nun, ob er den für ein Wochenende gewonnenen Wohnwagen lieber mit seinen Zugkameraden oder mit seiner frisch Verlobten teilen möchte. Das Wetter verhinder-





te leider die letzte Möglichkeit, dem Novesia Funpark einen letzten Besuch abzustatten. Wir waren allerdings schon vorher mehrere Male in den Genuss dieser sehr gut gelungenen Initiative gekommen.

Unseren eigens lackierten Bollerwagen holten wir für einen Fußmarsch in die Düsseldorf-Altstadt am Montag aus dem Keller.

Nachdem wir diesen im Kofferraum eines Elternteils verstaut hatten, ging es dort genüsslich weiter. Unsere aufwendig vorbereitete Kneipenrallye kam nicht zum Einsatz, bleibt aber im Themenspeicher gut aufgehoben.

Wieder mit unseren Damen am Dienstag im Garten eines weiteren Zugmitgliedes ver-

eint, blickten wir freudig und zufrieden auf die vergangenen Tage zurück. Natürlich fehlte noch einiges. Doch der Fortschritt an Möglichkeiten in diesem Jahr lässt auch in uns Optimismus aufkommen.

Dominik Schiefer



Hilf mit, dass
der Applaus wieder über
den Neusser Markt schallt.

*Lass Dich
impfen!*

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

#wirschützenneuss

S Sparkasse
Neuss

stadtwerke
neuss

Johnson & Johnson
FAMILY OF COMPANIES

Neuss Marketing

STRÖER



- Innenraumgestaltung
- Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Lackier- und Anstricharbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge

- Seniorenfreundlich
- Mitglied "die neusser Profis"
- Mitglied "Top 100 Maler"

Egon Reipen & Sohn
 Berghäuschensweg 47
 41464 Neuss
info@reipen-neuss.de



**FACHGESCHÄFT
 FÜR**

*schützen- und
 vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
 gravuren
 beschriftungen*



*inh. bernd stevens
 büttger str. 79
 41460 neuss
 tel. 0 21 31 - 2 55 56
 fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Seit 1878



Corona und dem Regen zum Trotz: Quirinus-Jünger feierten drei Tage lang

Die vermeintlichen Tage der Wonne fingen für uns „Quirinus-Jünger“ am Freitag, den 27. August 2021 an. Zur Ehrung der verstorbenen Zugkameraden trafen wir uns auf dem Neusser Friedhof, um am Kriegerdenkmal eine Grabschale feierlich abzulegen. Anschließend fuhren wir zum Zuglokal „Rheingold“, um unseren traditionellen Löhnungsappell durchzuführen.

Seit langer Zeit war es ein freudiges Ereignis, wieder einmal alle Zugmitglieder persönlich und nicht nur per Videokonferenz zu sehen und so gestaltete sich der Löhnungsappell auch dementsprechend stimmungsvoll.

Am Samstag trafen wir uns sehr früh am Neusser Hauptbahnhof und von dort aus ging es nach Düsseldorf zu einer Anlegestelle am Rhein, wo wir ein Schiff der Köln-Düsseldorfer-Rheinschiffflotte bestiegen, um eine kleine „Rheintour“ zu unternehmen. Leider war das Wetter an diesem Tag sehr bescheiden, so dass nicht nur der Rhein, sondern auch das Panorama von Düsseldorf ziemlich trübe aussahen. Aber davon ließen wir uns die sehr gute Laune nicht verderben, und unser Spieß und Zugsieger seit 2019, Oliver Fellinger, hatte noch eine kleine Überraschung parat und hing als symbolischen Zugsiegerorden noch jedem „Quirinus-Jünger“ ein Geschenk um den Hals.

Nach der Bootstour ging es dann zu Fuß weiter in die Düsseldorfer Altstadt, um dort die „Rheintour“ fortzusetzen. Hier kamen wir unter anderem auch am Düsseldorfer Rathaus vorbei, wo wir auf eine Veranstaltung der G.K.G. Düsseldorfer Narrenzunft trafen. Hier verlebten wir einen Supernachmittag mit tollen Narren, frohgelauten Menschen und großartiger Livemusik. Erfreulicherweise konnten wir auch das Düs-



seldorfer Prinzenpaar, Prinz Dirk II. Mecklenbrauck und Venetia Uåsa Katharina Maisch, kennenlernen und mit Ihnen interessante Gespräche führen. Nach diesem tollen Event ging es dann wieder zurück nach Neuss, wo wir uns mit den Damen verabredet hatten, um gemeinsam am Biwak an der Rennbahn teilzunehmen. Leider waren wegen des schlechten Wetters nur ganz wenige Züge anwesend, aber trotzdem hatten wir unheimlich viel Spaß.

Der Sonntag begann dann mit einem Mittagessen im „Rheingold“. Nach einem opu-

lenten Mahl ging es dann mit unseren Familien noch einmal kurz zur Rennbahn und anschließend zum „Novesia Fun Park“, denn unsere Kleinsten sollten ja auch ihren Spaß bekommen. Danach ließen wir uns beim „Curry-Jupp“ nieder, um hier den Rest des Tages stimmungsvoll zu genießen und das „vermeintliche Schützenfest“ so langsam ausklingen zu lassen, letztendlich in der Hoffnung, dass im Jahr 2022 wieder ein normales Heimatfest stattfindet.

Reinhard Eck



bringt Wärme
und Sicherheit

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik · Warmwasser · Wartungen · Reparaturen · Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com
Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag · Bei schönem Wetter an Wochenenden bereits ab 15 Uhr geöffnet.

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und saisonalen Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

„Genießen und Feiern bei uns“ · Genießt die kalte Jahreszeit und erlebt einen schönen, genussvollen Abend beim GÄNSE- oder GRÜNKOHL-ESSEN · Frische MUSCHELN, besonders zart und lecker im Geschmack · Wir freuen uns auf euren Besuch.

ruthgrolms

reiseagentur

Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de



Schützenfest ohne Schützenfest für die Kreuzritter

Schützenfest ohne Schützenfest feiern, ist gar nicht so schwer, wie es sich anhört. Pünktlich zum traditionellen Kirmesrundgang trafen sich dreiundzwanzig Kreuzritter um 18 Uhr in ihrem Zuglokal „Hermkes Bur“, um zum zweiten Mal wehmütig auf 2019 zurückzublicken. Doch die Traurigkeit hielt sich in Grenzen und so wurde sicherheitskonform im Biergarten mit vielen Getränken auf hoffentlich bessere Zeiten angestoßen.

Nur wenige Stunden später trafen sich die Ritter wie immer Kirmessamstag im „Rheingold“ auf der Neustraße. Auch an diesem Tag hätten zwar alle lieber den Fackelzug mitgemacht, nun gut ...

Die Außenterrasse war selbstverständlich bestens belegt und gegen 16 Uhr erschienen zwölf Musiker der Bundeschützenkapelle Neuss und bauten sich gegenüber den Kreuzrittern auf. Es folgten fast drei Stunden abwechslungsreiche Blasmusik, die zu Jubelstürmen führte. Viele Passanten blieben spontan stehen und waren ebenso begeistert. Auf der Neustraße machte sich Kirmesstimmung breit, gut so! Fazit: Die Musiker waren Spitze und werden uns garantiert in den kommenden Jahren wieder Freude bereiten, ob mit oder ohne Schützenfest.

Sonntags ohne Parade und Umzug kann man auch überleben. Das Wetter spielte ohnehin nicht mit und da war der ein oder andere schon froh, dass man nicht in durchnässter Uniform den Tag verbringen muss. Das Ausweichprogramm war der Kirmesplatz. Josef Kremer begrüßte die Kreuzritter-Familie oben am Eingang des Platzes mit freundlichen Worten und anschließend ging es ins Weindorf Kremer. Getränke waren bestens, ebenso die Leckereien aus dem Holzheimer Grill und die Stimmung, trotz Dauerregen, hervorragend. Autoscooter, Kamelrennen, Pferdekarrussell, Willi der Wurm, Schieß- und Losbuden inbegriffen. An der Stelle ein großes Dankeschön an die Schausteller-Familie Kremer, die uns bes-

tens durch den Tag brachte. Wenn man noch die beiden Veranstaltungen an Oberst- und Königsehrenabend hinzunimmt, die wir bei unserem Leutnant und im Tennisclub am

Stadtwald feiern durften, war es dennoch ein sehr gelungenes Schützenfest ohne Schützenfest.

Guido Loetzner





Die Freude fuhr Achterbahn...

...als sich am 4. September eine kleine Abordnung der Bogenschützen mit Eltern, Betreuern, Geschwisterkindern und unserem Hubertuskönigspaar Frederik Reymann und seine Königin Julia-Carina Schanowski ins Phantasialand begab. Sinkende oder eher nicht allzu steigende Inzidenzen und vor allem der Impffortschritt ermöglichten diesen Sommer schon vieles mehr. Wie auch unser Hubertus-Biwak auf dem Gelände des Autohauses Kniest. Hier kamen auch das erste Mal wieder einige der Bogenschützen zum Austausch zusammen.

Was der Politik bewusst ans Herz gelegt wird, die Kinder und Jugendlichen in dieser immer noch nicht sehr einfachen Zeit angemessen zu berücksichtigen, das blieb auch den Betreuern nicht fern. Da die Kirmestage und mit dem eben erwähnten Biwak auch schon das Wochenende davor recht voll belegt waren, fiel die Wahl auf den Tag des ausfallenden Krönungsballs.

Bereits früh am Morgen um kurz vor 8 Uhr ging es in einer Auto-Kolonnen los, um auch pünktlich zur Öffnung des Parks am Eingang zu stehen. Die Gemüter trauten sich recht unterschiedliches zu, sowohl was Höhe, Drehintensität des eigenen Leibes und vor allem auch Wartezeiten vor den Attraktionen anging. Bei einer Gruppengröße von dreizehn Personen konnte man sich

aber bequem aufteilen und dennoch wieder gut zusammenfinden.

Freddy und Carina kamen sogar in den Genuss einmal in der Kutsche gefahren zu werden, während die Bogenschützen die berittene Spitze unseres kleinen Karussell-Regiments bildeten. Da in diesem Jahr immer noch so vieles Kopf steht, werden Oberst und Schützenkönig diese kleine Anmaßung sicherlich verzeihen.

Zum Ausklang ging es noch in die beliebte Brühler Gaststätte „Zu den goldenen Brücken“. Bei 3G-Kontrolle kam die Wartezeit jener der Fahrgeschäfte gleich. So waren dann auch Väter und Betreuer am Ende des Tages zu geschafft für einen weiteren Ausklang in Neuss. Solche Aktionen haben selbstverständlich Wiederholungsbedarf und sind

Grundpfeiler für die Gemeinschaftsstärkung des Zuges unserer Jüngsten. Es kann sich also ein jeder Leser – insbesondere vom Schützenfest angetane Jungs sowie Männer, Onkels usw. – bewusst sein, dass man bei den Bogenschützen auch außerhalb der Kirmestage und Korpsveranstaltungen gut aufgehoben ist.

Dies ist uns hier doch besonders wichtig zu erwähnen, da die Pandemie leider auch ein großes Loch in die Jugendarbeit gerissen hat und auf verdiente ausscheidende Bogenschützen der Nachwuchs noch aussteht. Bei Interesse oder vorab erstmal nur Neugier stehen die Betreuer sowie der Vorstand also in diesem Jahr besonders gerne mit Auskunft zur Verfügung.

Dominik Schiefer





NEUSSER HUTHAUS

Glockhammer 16, 41460 Neuss
Tel.: 02131 - 27 17 15
e-mail: neusser-huthaus@t-online.de

**Hüte und Mützen
für Damen und Herren
Für den Herbst:
Outdoorhut in vielen Farben
knautschbar rollbar
wasserfest**

**Wir verkaufen
ganzjährig Schützenartikel**



Ihre IT – Fit für die Zukunft !



Die IT - Manufaktur vom Niederrhein !



IT-SERVICES



IT-SICHERHEIT



IT-LÖSUNGEN



IT-INFRASTRUKTUR

WMS WEBMAD SYSTEMHAUS GMBH
Kieselstraße 6-8
41472 Neuss

KONTAKT
Telefon 02131 6618-0
Telefax: 02131 6618-111

ANSPRECHPARTNER
Hardi Notting
Christof Raudenkolb

E-Mail: service@webmad.de
Internet: www.webmad.de
www.facebook.com/wmsgmbh



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9 41468 Neuss
Tel. 0 21 31 / 40 80 770 www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie



Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl



BÜCKER & JACOBS
Elektrotechnik GmbH

**BERUFUNG
MIT ZUKUNFT!**

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung
Dirk Bücken & Ralf Gierich
info@buecker-jacobs.de
www.buecker-jacobs.de

Waldhof 1
41564 Kaarst
Tel. 02131 69532
Fax. 02131 69576

Schlicherumer Str. 6
41469 Neuss
Tel. 02137 927131

Norbert Fassbender – 60 Jahre Schütze

Unser passives Mitglied Norbert Fassbender, „hauptamtlich“ Mitglied der Schützenlust, trat am 21. Juli 1962 in den Hubertuszug „Wilddiebe“ ein. Nach Neusser Schützenarithmetik würde er in diesem Jahr sein 60-jähriges Schützenjubiläum begehen, denn in diesem Jahr 2021 ginge er zum 60. Mal über den Markt.

Nun kam es anders, die Teilnahme ist zwar amtlich gemeldet, blieb jedoch sozusagen „virtuell“. Nach seiner Zeit bei den „Wilddieben“ wechselte er zum Schützenlustzug „KaJuNo“, der – 1961 gegründet – noch relativ jung war. Hier avancierte er zum Leutnant, wechselte dann allerdings 1970 zum Schützenlustzug „Hubertus-Hirsch“, der bekanntlich bis 1966 ein Hubertuszug war und in dem Norbert Fassbender auch einige ehemalige „Wilddiebe“ wiedertraf. Der Zug „Hubertus-Hirsch“ sollte bis heute seine Schützenheimat bleiben.

Beruflich war Norbert Fassbender seit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Neuss tätig. Im Zug „Hubertus-Hirsch“ avancierte er im Jahre 2010 zum erst vierten Oberleutnant im 57. Jahr. Norbert Fassbender war lange Jahre im Vorstand der Schützenlust als Schützenmeister und Musikbeauftragter tätig. Als Höhepunkt betrachtet er das Engagement zweier Militär-Musikcorps aus der ehemaligen Sowjetunion in den Jahren 1992 und 1993 sowie 1997. Als erste Gruppe das Stabsmusikcorps der Westgruppe der ehemaligen Roten Armee (noch stationiert in Wünstorf) und 1997 das Stabsmusikcorps der weißrussischen Armee aus Minsk. Ältere Schützen erinnern sich nur zu gerne an die herausragende Qualität dieser exzellenten Musikeinheiten. Für seine lange Tätigkeit im Vorstand der Schützenlust wurde Norbert Fassbender 2004 zum Ehrenmitglied der Schützenlust ernannt. Ebenfalls im Jahre 2004 erhielt er auch die Verdienstmedaille des Bundesverdienstkreuzes für sein kirchliches und gesellschaftliches Engagement, bei denen vor allem seine Vorstandstätigkeit im international beachteten Männergesangsverein Apollo-Chor Düsseldorf 1924 geehrt wurde.

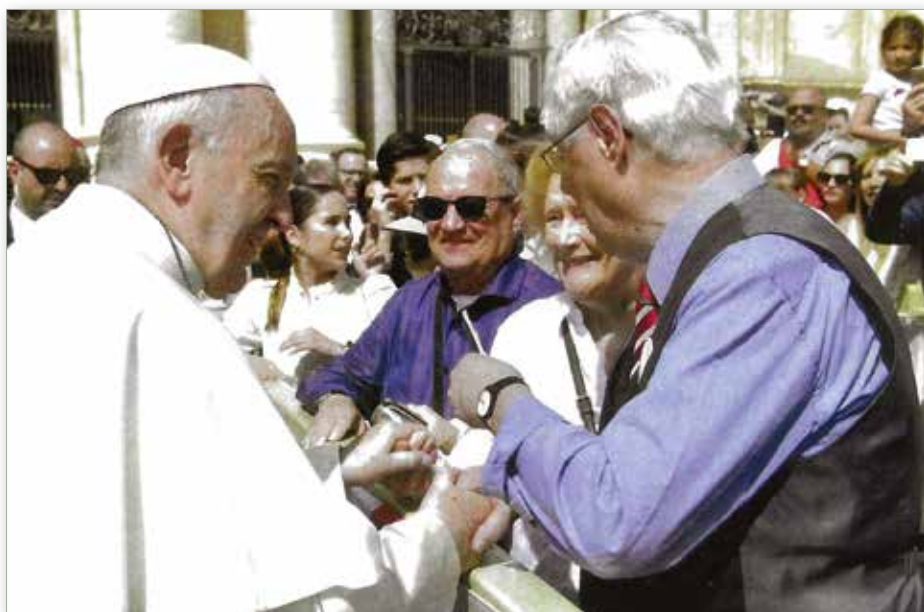
Ab dem Jahre 1982 ist Norbert Fassbender passives Mitglied in unserer Gesellschaft und

hat hier im Stillen großzügiges Sponsorentum bewiesen. 2010 war Norbert Fassbender Korpsieger der Neusser Schützenlust. Vielleicht ein Trost für entgangenes Glück beim großen Vogelschuss zum Neusser Schützenkönig. Viermal trat er zum Wettbewerb an und ist so trauriger Rekordhalter. Trotz hervorragenden Schießkönnens gelang es ihm leider nicht die Würde des Neusser Schützenkönigs zu erlangen.

Da sein Zug „Hubertus-Hirsch“ sich ab 2018 im Status eines passiven Zuges befindet, schloss sich Norbert als aktiver Schütze dem Schützenlustzug „Kettepöschkes“ an, um seine Schützenlaufbahn mit einem runden Jubiläum abzuschließen.

Norbert Fassbender ist Träger des Silbernen Verdienstkreuzes und des Hohen Bruderschaftsordens und des Goldenen Ehrenabzeichens des Neusser Bürger-Schützen-Vereins.

Viktor Steinfeldt






engagiert

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon +49 21 31 290 0
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Kennt ihr noch das Regiment? Die Schützenlust.

Wenn am letzten Augustwochenende die Neusser Innenstadt festlich geschmückt ist, die Zuschauer auf der Markttribüne gebannt warten und der WDR seine Kameras austariert hat, ist alles angerichtet für die große Sonntagsparade. Auf den Moment, auf den jeder Schütze das gesamte Jahr hin fiebert und selbst noch so abgebrühte Veteranen einen Anflug von Nervosität verspüren. Wenn dann die ersten dunkel- und hellgrünen Zweireiher gepaart mit den weißen Hosen vom Wendersplatz her aufmarschieren, weiß jeder: Jetzt kommt die Schützenlust! Und da die Schützenlust mit 1704 Schützen das mannstärkste Korps im gesamten Regiment stellt, wissen alle: Das dauert!

Major André Uhr – Allen voran und trotzdem immer mittendrin

Man möchte fast meinen, dass André Uhr gar nicht umhinkonnte, als begeisterter Neusser Schütze zu werden. Aber alles der Reihe nach, denn im Leben des gebürtigen Neussers dreht sich zwar einiges, aber nicht alles nur um das Schützenwesen. Der zweifache Familienvater und Verwaltungsleiter für den Kirchengemeindeverband Grevenbroich-Vollrather Höhe des Erzbistums Köln steigt nicht nur aus schützendienstlichen Zwecken zu Pferde, sondern reitet in seiner freien Zeit leidenschaftlich gern. Darüber hinaus genießt er seine Freizeit gerne gemeinsam mit seiner Familie in der Natur und vereint nach Möglichkeit Wandern, Zelten

sowie das abendliche Grillen am Lagerfeuer meist in einem Unterfangen.

Als er im Alter von 17 Jahren 1995 im väterlichen Zug der Rosenkavaliere die ersten Gehversuche unternahm, war die Begeisterung groß, sodass zwei Jahre später gleich die Gründung eines eigenen Zuges „Corneliusjones“ gemeinsam mit seinen Freunden folgte. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten, da die Mindestmannstärke von 15 Schützen leider noch nicht erreicht worden ist, führte André schließlich seine Corneliusjones 1999 das erste Mal eigenständig d'r Maat erop.

2005 ist er nach eigener Aussage das erste Mal fremdgegangen. Sein guter Freund und aktueller Adjutant Stephan Parsch hat ihm das Reiterkorps Gnadental schmackhaft gemacht. Der Entschluss wurde allerdings erst

geheim gehalten, damit Mutter Uhr nichts von alledem mitbekam. Allzu lange konnte die Geheimniskrämerei jedoch nicht aufrechterhalten werden, sodass er schlussendlich seiner Mutter Rede und Antwort stand, um auch guten Gewissens mitziehen zu können.

Nachdem zahlreiche Organisationstätigkeiten rund um das Neusser Schützenwesen und die kommissarische Korpsführung bereits die Vita von André Uhr schmückten, wurde er 2019 zum Major der Schützenlust gewählt. 2020 folgte die Wiederwahl.

Stephan Parsch – ein Schuhmachermeister zu Pferde (Adjutant)

Viele Menschen verbinden den Begriff „Schuhmacher“ heutzutage häufig mit dem



André Uhr



Der Vorstand der Neusser Schützenlust



1880



Aufnahmezeitpunkt unbekannt

Gebräu von der Schäl Sick, von welchem böse Zungen behaupten, es schmecke wie Kaffeesatz mit Kohlensäure. Doch wer schon länger in Büderich wohnt, kennt Stephan Parsch und nennt ihn nur den „Dorfschuster“. Seit 33 Jahren flickt Stephan Parsch in seiner kleinen Werkstatt am Dr. Franz-Schütz-Platz Tag für Tag rund 60 Paar Schuhe. „Egal, wie hoch der Stapel ist, abends muss alles abgearbeitet sein“, sagt er. „Manchmal bin ich bis Mitternacht hier. Aber zu wissen, dass man am nächsten Morgen ganz frisch starten kann, gibt mir ein gutes Gefühl.“ (vgl. RP vom 13. Okt. 2016).

Seine Frau Marion – mit welcher er seit 33 Jahren verheiratet ist – unterstützt ihn tatkräftig dabei. Gemeinsam haben die beiden vier Kinder und bereits vier Enkelkinder.

Hinsichtlich der Schützenlaufbahn marschiert der Adjutant der Schützenlust seit Kindesbeinen an Ende Mai beim BHV Neuss Gnadental mit und das keineswegs nur als Statist. Sowohl 2001/02 als auch im Jahr 2017/18 war er der Schützenkönig des hiesigen Vereins. 1994 betrat Parsch auch endlich das Spielfeld des größten Bürgerschützenfestes der Welt. Seinem Zug „de Pflümlis“

ist er bis heute treu ergeben. Wenn Stephan einmal nicht an seiner Werkbank steht oder schützenfestliche Organisation handhabt, verbringt er die freien Stunden gerne mit seiner Frau und den Hunden bei einer ausgiebigen Wandertour.

Karlheinz Ackermann – vom Spätberufenem zum Dienstältesten im Geschmölz

Wenn Karlheinz Ackermann gerade nicht damit beschäftigt ist, seinen Namen bei Formularen aufgrund der meist getrennten und fälschlichen Schreibweise zu korrigieren, arbeitet „Acki“ beruflich als ITler, Vertriebsleiter und Prokurist für Delta Software Technology. Neben seiner Mutter wird „Acki“ lediglich nur noch von S.M Kurt I. Koenemann „Karlheinz“ gerufen, da er seit Grundschulzeiten in Neuss nur als „Acki“ bekannt ist.

Als spätberufener Schütze fand er nach gescheiterten Werbeversuchen des Jägerzugs seines Vaters im Jahr 1982 mit 25 Jahren den Weg zu den „Frischlingen“. Aufgrund eines zuginternen Personenengpasses wurde Acki dort schließlich zum Leutnant des Zuges und zur Jahrtausendwende zum Hauptmann der Schützenlust gewählt.

Für den zweifachen Großvater nimmt die Familie einen hohen Stellenwert in seinem Privatleben ein. So verbringt er die Zeit am liebsten mit seinen Enkeln oder mit seiner Ehefrau Walburga, mit der er gemeinsam seinen Garten ausgiebig pflegt. Wenn man Ackis Aussage folgeleistet, sollte man mit seiner Frau jedoch stets ein gemeinsames und ein getrenntes Hobby haben. So ist er – genau wie sein Major André Uhr – Anhänger der Borussia aus Mönchengladbach und das aus gutem Grund: Sein Vater, welcher Standesbeamter der Stadt Neuss gewesen ist, hat gegen 1970 die Trainerlegende Hennes Weisweiler getraut. Eben jener hat dann im Nachgang der Trauung Karten für den Glad-

bacher Bökelberg spendiert und Acki wurde im Alter von 13 Jahren infiziert.

Das Schützenlustkorps – Eine Reise in die Vergangenheit

Die Neusser Schützenlust (kurz NSL) wurde im Jahr 1864 als Schützengesellschaft Freischütz gegründet. Doch das festordnende Komitee sprach sich vehement dagegen aus, Neugründungen in das aktuelle Regiment zu integrieren. So löste sich die Gesellschaft bereits vier Jahre später im Jahre 1868 auf. Die Auflösung war jedoch nicht von allzu langer Dauer, sodass sie sich sofort als „Gesellschaft Schützenlust“ aufs Neue gründete und noch im gleichen Jahr die Erlaubnis erhielt, als Extrakorps beim damaligen heimatstädtischen Fest mitzuwirken.

Da leider einiges aus dieser Gründerzeit nicht überliefert worden ist, liegt die Historie der NSL ein wenig im Dunkeln.

1926 zog die Schützenlust erstmals unter Führung eines berittenen Majors „d'r Maat erop“, doch der Tod vom damaligen Hauptmann Lambertz im August 1929 – nur einige wenige Tage vor Schützenfest – wiegte so schwer, dass die Gesellschaft sich davon



Stephan Parsch



Karlheinz Ackermann



1880



Mitglieder der Schützenlust

nicht erholen sollte. 1930 geriet sie in Vergessenheit.

Doch in der Regel birgt ein Ende auch immer einen Neuanfang. 1951 sollten die neugegründeten Züge Jung KKV und Rheingold als Gesellschaft Schützenlust wieder am Schützenfest teilnehmen. Seit 1953 führt ein Major die Schützenlust zu Pferde an und stellt zum heutigen Tag das zahlenmäßig stärkste Korps im Regiment.

Wusstet ihr übrigens, dass unsere St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 durch ehemalige Mitglieder der Gesellschaft Schützenlust gegründet worden war?

Die Schützenlust über das Jahr verteilt – Nicht nur ein Wochenende im August

Das Jahr der NSL fasst viele Tage, an dem das Korps gesamtheitlich oder in Teilen zusammenkommt. In diesem Abschnitt wer-

den die elementaren Termine der Schützenlust dargestellt.

Alljährlich beginnend mit dem Luftgewehr-Mannschaftsschießen auf dem Schießstand des SSV 1962 „hinger de Bahn“, lädt die NSL zu reichlich Mettbrötchen und Kaltgetränken ein. An diesem Tag stehen die Schießergebnisse zwar nicht immer im Vordergrund, jedoch allseits sehr gerne wahrgenommener Termin, bei dem es im Bunker meist kuschelig warm wird.

Auf der ersten „offiziellen“ Veranstaltung, dem Neujahrsempfang des NSL-Vorstands, werden Vorstandskameraden, Ehrenmitglieder und – sofern aus dem Korps stammend – der Neusser Schützenkönig eingeladen. Darüber hinaus wird jährlich auch noch ein Ehrengast oder mehrere Ehrengäste in die Mitte aufgenommen, der/die sich über das Jahr besonders verdient gemacht hat/haben.

Die Jahreshauptversammlung der Schützenlust findet stets am ersten Märzwochenende statt. Da die genauen Abläufe einer Jahreshauptversammlung in der Regel bekannt sind, bleibt eine genauere Ausführung erspart; nichtsdestoweniger fühlt man an dieser Veranstaltung die Masse des Korps. Zwar sind selten alle 1704 Schützen anwesend, jedoch ist die Wetthalle mit bis zu 400 Anwesenden schon ordentlich gefüllt.

Zwei Wochen vor Sommerferien findet dann die Zugauslosung mit den sog. „qualifizierten Vertretern“ der Züge statt. Jedes Zugmitglied, welches sich dazu berufen fühlt, stellvertretend für seinen Zug an dieser Veranstaltung teilzunehmen, ist de facto qualifiziert. Alle 94 Züge ziehen dann ihr Los. Lediglich der Korps-Sieger darf sich aussuchen, an welcher Stelle er sich gemeinsam mit seinem Zug einreihen möchte. Darüber hinaus werden den Zügen mit disziplinarischen Verfehlungen aus der Ver-

gangenheit einem festen Platz zugeteilt. Dieser ist meist mitten im Marschblock. Jeder, der solch ein Los mit seinem Zug einmal gezogen hat, weiß um die weniger spaßige Platzierung, wenn die Musik gleichzeitig von vorne und hinten schallt und man sich fortwährend auf die Suche nach dem richtigen Schritt begibt.

Für Züge, die eine Fackel bauen, gibt es einen Speziallostopf, da diese für ihren betriebenen Aufwand entlohnt werden sollen und nicht aufgrund von Lospech mitten im Marschblock landen. Empirisch belegt ist dazu, dass tatsächlich aufgrund dieser Bevorzugung mehr Fackeln gebaut werden. Nachdem alle gezogen haben, findet eine halbstündige Tauschbörse statt, da manche Züge gerne früher auf der Wiese oder eben länger an ihrem Stamplatz sind.

Für die Ordensvergabe am Königsehrenabend hat die NSL sich etwas ganz Besonde-



1920 mit Blumenhorn



Karl Laufs - Mitbegründer der Hubertusschützen



Beim Wackelzug



Schützenlustball am Kirmessonntag

res einfallen lassen; neuerdings werden im Vorhinein Zettel mit einem QR-Code an die Ordensträger verteilt, sodass beim Aufrufen lediglich der Code gescannt wird und die Abholung somit elektronisch bestätigt wird. Somit ist bereits nach wenigen Minuten nach Veranstaltungsschluss bekannt, wer seine Orden noch abgeholt hat und wer nicht.

Jedes Jahr am Schützenfestsonntag findet der Schützenlustball, welcher mittlerweile größtmäßig zu den Top 5 aller deutschen Bälle zählt, in Teilen des Dorint-Hotels statt. Diese Veranstaltung war in der Vergangenheit regelmäßig schon binnen weniger Tage ausverkauft, da nicht nur Mitglieder der Schützenlust sich auf dieses Event freuen, sondern auch viele Mitglieder des restlichen Regiments und sogar Nicht-Schützen Jahr für Jahr begeistert sind.

Die korpsinterne Aufstellung – Viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Organisatorisch ist die Neusser Schützenlust wie folgt aufgestellt:

Den ersten Vorsitz hält der Major, gefolgt vom Hauptmann, welcher den zweiten Vorsitz bildet. Darüber hinaus bildet dieses Duo

gemeinsam mit dem Schriftführer und dem Schatzmeister die vertragliche, rechtliche und finanzielle Entscheidungsgewalt.

Im Vergleich zwischen dem Hubertuskorps und dem der NSL lässt sich als größten Unterschied der sog. „Offene Ausschuss“ ausmachen. Der offene Ausschuss besteht aus freiwilligen Unterstützern, die dem gewählten Vorstand organisatorisch unter die Arme greifen, da vieles im Ehrenamt nicht ohne zahlreiche fleißige Hände nicht zu stemmen ist. Darüber ist der sog. OA auch ein Kreativworkshop für neue Ideen und Projekte, die dort gemeinsam ausgefeilt und nach reichlicher Prüfung in die Tat umgesetzt werden.

Herausforderungen und Ausblick

Wie bei allen Zügen ist die Corona-Pandemie nicht spurlos an den Kameraden der Schützenlust vorbeigegangen. Doch anstatt Trübsal zu blasen, wurden neue Chancen entdeckt, sodass vieles – auch dank des IT-Beauftragten Daniel Lucas – hinsichtlich der Digitalisierung vorangetrieben worden ist. Ziel der Führungsriege ist es, stets bei den Schützen zu sein – emotional und informativ. Deshalb wurden Versammlungen

über Meeting-Plattformen eingerichtet und abgehalten. Leider kann dort nicht jeder Schütze mitgenommen werden, da die Online-Kapazitäten begrenzt sind, aber dennoch ist es ein wichtiger kommunikativer Schritt auf die Menschen zu bis hin zu einem kleinen Funken Schützenleben.

Für die Zukunft erhofft sich die Korpsführung, dass wir bald wieder gemeinsam das Schützenleben nach althergebrachter Tradition leben und genießen können, dass wir wieder gemeinsam feiern, gemeinsam lachen und ausleben, was uns alle – ganz gleich welches Korps – miteinander verbindet: Dieses Gefühl am letzten Augustwochenende.

Fabian Gärtner



MISZCZAK
MEDIENKONZEPTE

Bernd Miszczak
MEDIA-DESIGN & PHOTOGRAPHY

FOTO-STUDIO, Neuss (Pomona)
Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!
KONTAKT: Anfragen@Miszczak.de

Rasante Umbrüche in der Kirche, auch hier vor Ort – Herausforderungen begleitet mit Chancen

Zum 01. September 2021 wurden die Pfarreiengemeinschaften NEUSS-MITTE, NEUSS - RUND UM DIE ERFTMÜNDUNG und NEUSSER SÜDEN zu einem Pastoralen Sendungsraum zusammengelegt.

Nach dem Weggang des ehemaligen Operpfarrers Msgr. Guido Assmann infolge seiner Ernennung zum Domprobst und Vorsitzenden des Domkapitels, ernannte der Kölner Erzbischof Pfarrer Andreas Süß zu seinem Nachfolger. Dieser steht nun als Hirte gleich zwölf Gemeinden vor. Zwischenzeitlich leitete Hans-Günther Korr, der als Präses der St. Sebastianus-Bruderschaft Neuss Furth auch dem Schützenwesen verbunden ist, als Pfarrverweser kommissarisch die Pfarreiengemeinschaft Neuss-Mitte. Er übernimmt künftig auch das Amt des Stadtdechanten.

Trotz des ausfallenden Schützenfestes kurz vor ihrer feierlichen Einführung, konnten auch Pfarrer Süß und seine neu hergezogenen Mitbrüder während vieler Gelegenheiten des Kennenlernens etwas Schützenatmosphäre erhaschen, zum Beispiel beim Präsidenten-Frühstück am Kirmesmontag.

Es ist kein Geheimnis, dass diese Verschmelzung nicht unbedingt aufgrund freudiger Tatsachen zustande gekommen ist – Phänomene wie der Priestermangel und abnehmende Messbesuche haben hier ihre Finger im Spiel. Nichtsdestotrotz sieht man mit Erwartungen und Hoffnungen der Zukunft entgegen. Als Mitglieder einer Weltkirche sollte man stets im engen Austausch mit den direkten Nachbarn stehen. Die Jüngsten machten dies bereits bestens vor: In der Einführungsmesse präsentierten die Leiter der Kindergärten von den Kindern gemalte Bilder, die den Zusammenhalt der einzelnen Pfarreien im Sendungsraum symbolisieren sollten.

Diesen Zusammenhalt nach außen erleben auch wir Hubertusschützen sowohl im Regiment als auch im Bezirksverband des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbr-



Pfarreien des Sendungsraums

derschaften. Das Schützenwesen ist immerhin aus dem christlichen Glauben erwachsen. Gerade in Zeiten von Pandemie und Flutkatastrophen verkörpern auch wir Schützen durch soziales Engagement wie Nachbarschaftshilfe, Impftaxi und Spenden-sammlung die Liebe Gottes in unserer Gesellschaft... „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Von Nachwuchssorgen blieben wir hingegen lange verschont. Das war und ist aber keine Selbstverständlichkeit und spornt uns alle regelmäßig an. In Zeiten der Pandemie mit,

Gott sei Dank, nur sehr geringen Weggängen aus dem Regiment umso mehr.

Was die Zukunft für die Kirche offenhält, ist nicht in Stein gemeißelt und kann gestaltet werden.

Wir Schützen werden weiterhin für unsere Messfeiern, wie am Patronatstag in St. Marien, eine Heimat finden. Ob unsere Baldachin-Träger zum Fronleichnamfest den weiten Weg von zum Beispiel Heisten zum Quirinus-Münster auf sich nehmen müssen, bleibt abzuwarten.

Dominik Schiefer



Die neuen Mitglieder des Pastoralteams



Präsidenten-Frühstück

Bezirksdelegiertenversammlung 2021

Am Samstag, den 2. Oktober 2021, fand im Neusser Zeughaus die Bezirksdelegiertenversammlung nach langer Zeit wieder als Präsenzveranstaltung statt. Hierzu lud der Bezirksverband Neuss, unter Leitung von Bezirksbundesmeister Thomas Schröder, die achtzehn zum Bezirk Neuss gehörenden Bruderschaften ein.

Beginnend mit einem Gottesdienst im St. Quirinus-Münster, zelebriert von unserem Bezirkspräses Michael Offer und Kreisdechant Hans-Günter Korr, marschieren die anwesenden Schützen angeführt von Frohsinn Norf mit Marschmusik ins Zeughaus ein. Unser Korps wurde dabei vertreten durch Major Volker Albrecht, Hubertuskönig Frederik Reymann und die Vorstandsmitglieder Herbert Kremer, Dominik Schiefer und

Dr. Uwe Kirschbaum. Im Anschluss an die Begrüßung durch Thomas Schröder erfolgen die jeweiligen Jahresberichte 2020 durch die Verantwortlichen Schützenbrüder. Volker Albrecht bescheinigte als Kassenprüfer dem Bezirk eine ordentliche Kassenführung und beantragte die Entlastung des Bezirksvorstandes, die einstimmig angenommen wurde. Bei den folgenden turnusmäßigen Wahlen wurden Jörn Neßlinger (St. Hubertus

Hoisten) als stellvertretenden Bezirksbundesmeister, Carlo Schäfer (St. Sebastianus Buderich) als Bezirksgeschäftsführer und Thomas Bergmann (St. Sebastianus Buderich) als stellvertretenden Bezirksschießmeister in ihren Ämtern bestätigt und somit wiedergewählt. Als stellvertretenden Bezirksgeschäftsführer trat der amtierende Bezirkskönig Andreas Pfeiffer (St. Sebastianus Kaarst) zur Wahl an und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Für den aus dem Amt scheidenden Kassenprüfer Volker Albrecht bewarb sich, auf Vorschlag von Volker, unser Jungschützenmeister Dominik Schiefer. Seine kurze und souveräne Vorstellungsrede endete dabei mit der Feststellung: „hatte auch eine gute Mathenote im Abi“, nahm dabei jedem möglichen weiteren Kandidaten den Wind aus den Segeln, sodass Dominik einstimmig für die nächsten drei Jahre in den Kreis der Kassenprüfer im Bezirk gewählt wurde.

Die nächste Delegiertenversammlung 2022 wird auf unseren Wunsch hin von den Neusser Hubertusschützen ausgerichtet.

DUK



Genussakademie neuss Whisky Tastings „Schottland im Glas“

Infos unter: www.Genussakademie-Neuss.de

marvinnowozin.de

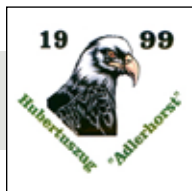
NEUE WEBSITE GEFÄLLIG?

- Webdesign**
Ich erstelle Ihre neue Website oder lasse Ihre aktuelle Präsenz in neuem Glanz erstahlen.
- Online- und Printmedien**
Ich erstelle Medien aller Art, die Ihre Kundschaft begeistern wird.
- Branding**
Gemeinsam sorgen wir für einen einheitlichen Auftritt, der im Gedächtnis bleibt.

MN. Webdesign
Marvin Nowozin
Salzstr. 39 | 41460 Neuss
Telefon: 0174 34 55 950
Mail: mail@marvinnowozin.de
Mehr Infos und Referenzen
marvinnowozin.de



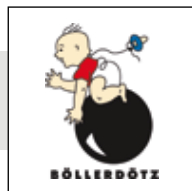
St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundestambourkorps
St. Hubertus Neuss 1987



1977/1978 Hubertuskönig Willibert Fischer



1999/2000 Hubertuskönig Dieter Wilschrey



2001/2002 Hubertuskönig Klaus Reinartz



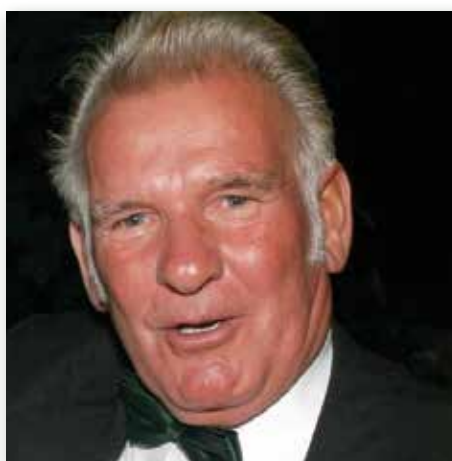
2007/2008 Hubertuskönig Dr. Uwe Kirschbaum



2016/2017 Hubertuskönig Gert Schroers



1997/1998 Gildekönig Rolf Klein



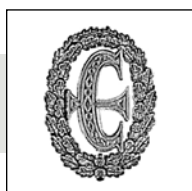
2003/2004 Hubertuskönig (Gnadental) Hubert Wilschrey



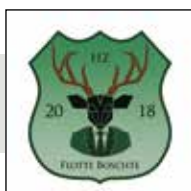
1965/1966 Hubertuskönig Manfred Günther



St. Hubertus



Erftjunker



Flotte Boschte



Fahnenzug



Freiwild



Fröhliche Hirsche



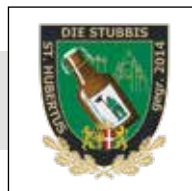
Germanen



St. Hubertus

Bundesfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.

Diana



Die Stubbis



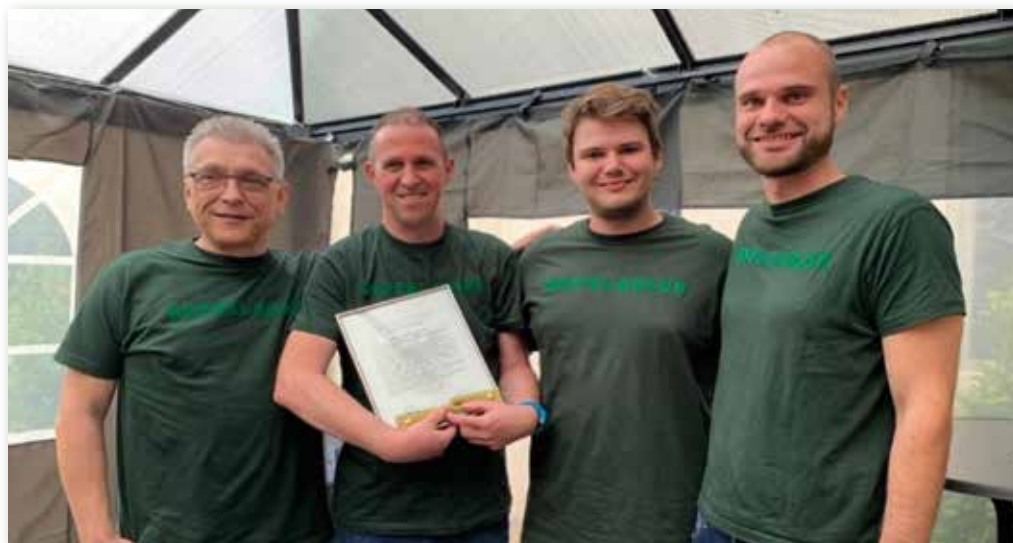
Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



V.l.n.r.: Leutnant Dr. Peter Mikitisin, Ehrenoberleutnant Stefan Kremer, Oberleutnant Jens Hünnerbein, Hauptfeldwebel Manuel Braun



Ehrenurkunde Stefan Kremer

Der Hubertuszug „Doppeladler“ hat einen neuen „Ehrenoberleutnant“

Am verregneten Kirmessamstag 2021 traf sich der Hubertuszug „Doppeladler“ zum traditionellen Chargiertenessen im Garten unseres Spießes Manuel Braun. Nach gut gelaunten Gesprächen mit kühlen Getränken und leckerem Essen aller Art, nahm die Zugführung unter Leitung von Oberleutnant Jens Hünnerbein eine besondere Ehrung in unserem Zug vor.

Manuel, der auch Mitglied im B.F.K. ist, kündigte dabei die Verleihung durch lautstarke Trommelei auf seiner Lanze an. Für seine Verdienste um den Zug, angefangen als Hönes, acht Jahre als Leutnant und anschließend fünfzehn Jahre von 2004 bis 2019 als Oberleutnant, ernannte der Zug Stefan Kremer zum Ehrenoberleutnant.

Sichtlich gerührt, erhielt Stefan von Leutnant Dr. Peter Mikitisin die obligatorischen Oberleutnantsschulterklappen zusammen mit einer Urkunde. Nach den Glückwünschen durch die Zugmitglieder und jeder Menge Fachsimpelei, klang der Tag mit sehr viel Vorfreude auf das nächste (hoffentlich coronafreie) Jahr gemütlich aus. Dem nicht genug

trafen sich einige Doppeladler mit ihren Frauen auch auf Kirmessonntag zu einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen der Neusser Malteser-Pfadfinder. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen vom Grill vergingen die Stunden wie im Flug.

Alexander Mikitisin

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

engagiert

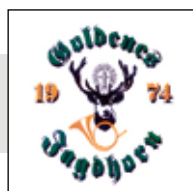
RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · Telefon +49 21 31 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



St. Hubertus



Götz von Berlichingen



Goldenes Jagdhorn



Hirschfänger



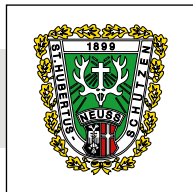
Hubertusjäger



Hubertus Füchse



Immer jood drop



St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden'57



Kreuzritter



Lauschepper



Treffen der Ex-Hubertuskönigspaare im „Em Hahnekörfke“

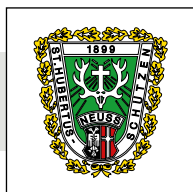
Auch in diesem Jahr sind unter der Federführung von Irmchen Kalmünzer wieder viele „ehemalige“ Hubertuskönigspaare dem Aufruf zur traditionellen Ex-Königsrunde im „Em Hahnekörfke“ gefolgt.

So trafen sich am 11. September acht Ex-Hubertuskönige mit ihren Königinnen in geselliger Runde zum lockeren, ungezwungenen Plausch. Für das königliche Flair sorgte dann unserer amtierendes Hubertuskönigspaar Frederik Reymann und seine Königin Julia-Carina Schanowski.

Einziger offizieller Punkt war, Irmchen Kalmünzer (Hubertuskönigin von 1988/1989) mit einem Blumenstrauß für die Organisation zu danken, natürlich mit dem Hintergedanken für ein weiteres Enga-

gement für sicherlich noch viele kommende Treffen. Erst in sehr früher Morgenstunde fand diese illustre Runde den Weg nach Hause, mit der eindeutigen Vorgabe einer Wiederholung im nächsten Jahr.

DUK



St. Hubertus



Quirinus-Ritter



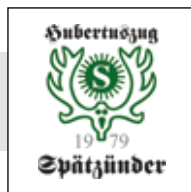
Quirinusfalken



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzünder

Tambourcorps
Neuss-Reuschenberg 1982



Luschhönches



Millenniumsfalke



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Boschte



Quirinus Jünger



Die Sieger: v.l.n.r., Andre Wittke, Dr. Uwe Kirschbaum, Marvin Meinert



Försterschießen des Hubertuszuges „Doppeladler“ 2021

Traditionell treffen sich die Doppeladler am Königsehrenabend seit Jahren im Frankenheim Brauhaus in Holzheim zum Försterschiessen. So auch in diesem Jahr, auch wenn coronabedingt das Schützenfest nun schon zum zweiten Mal ausfällt.

Pünktlich um 15 Uhr begannen für die anwesenden zehn Zugmitglieder die von Schießmeister Andre Wittke vorgegebenen Kegel- und Schießwettbewerbe.

Um die Spannung zu erhöhen, mussten in diesem Jahr alle mit der „schwachen“ Hand sowohl kegeln (in die Vollen) als auch schießen (auf Spaßkarten), was dem einen oder anderen nicht so leicht von der Hand ging. Zudem wurden geworfene Kegel und gleich-

geschossene Ringzahlen beim Schießen doppelt gewertet. Erfreulich war auch die Teilnahme unserer „auswärtigen“ Zugmitglieder Andreas Wolf aus Heidelberg und Jürgen Schüler aus Köln. Nebenbei wurde auch noch eine kurze Zugversammlung, geleitet von Leutnant Peter Mikitisin, abgehalten. Bei kühlen Getränken und reichhaltigem Essen zeichnete sich früh ein spannender Dreikampf ab, den letztendlich Uwe Kirsch-

baum als Wiederholungs-Corona-Förster für sich entschied. Den zweiten Platz, und somit des Försters Dackel, belegte Marvin Meinert. Der dritte Platz ging an unseren Schießmeister Andre Wittke.

Bei sommerlichen Temperaturen klang der Tag dann erst spät abends im Biergarten des Brauhauses aus.

DUK

HUBERTUSZUG „GOLDENES JAGDHORN“

Wie habt ihr als Zug die Zeit mit den Gruppenbeschränkungen erlebt? Gab es alternative Treffen (digital oder ähnlich)?

Wir, das Goldene Jagdhorn, vermissen das Schützenfest in diesem Jahr noch mehr, als im letzten Jahr. Wir haben uns zweimal zu Videokonferenzen getroffen und ansonsten engen Kontakt über Whatsapp gepflegt.

Was habt ihr besonderes oder anderes in der Zeit gemacht?

Nachdem die Regelungen wieder gelockert wurden, gab es unter den Zugkameraden gelegentliche Treffen im vorgeschriebenen Rahmen. Es wurde sich also in kleineren Gruppen getroffen oder man besuchte sich einfach mal von weitem, um den Zug bestmöglich zusammen zu halten. Bei den weiteren Lockerungen haben wir nun wieder begonnen, Versammlungen unter Einhaltung der 3G-Regel stattfinden zu lassen. Hier

sind wir dem „Hermkes Bur“ sehr dankbar, uns weiterhin als Schützenzug zu bewirten. Wir freuen uns sehr, wieder am Schützenleben teil zu haben.

Wie habt ihr die diesjährigen Schützenfesttage verbracht?

Im Zug wurde sich darauf geeinigt, dass wir uns über die Schützenfesttage nur einmal treffen, um die Risiken für alle so gering wie möglich zu halten. Wir haben uns dafür einen wundervollen, gemeinsamen Tag am Schützenfestsamstag mit einer eigenen kleinen Neusser Kirmes gemacht, von dem alle absolut begeistert waren und ihn noch lange in guter Erinnerung behalten werden. In diesem Jahr haben wir zusätzlich Gäste einladen können, die ebenfalls das gesellige Beisammensein in vollen Zügen genießen konnten. Wir werden diese Art der Feierlichkeit in einen neuen Brauch bei uns in den Schützenzug aufnehmen und diese Tradition weiter fortsetzen. Selbstverständlich zu einem anderen Zeitpunkt (Große Kirmesatmosphäre beim „Goldenen Jagdhorn“ Seite 33).



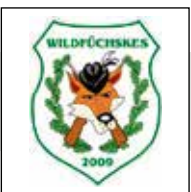
Trötenträger



Waldhorn



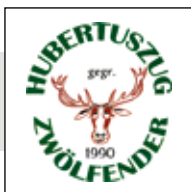
Wilddiebe



Wildfüchskes



Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft

Hubertus gratuliert

50 Jahre

Thomas Engelmann	Quirinusfalken
Stefan Lenzen	Kreuzritter
Udo Faerber	Adlerhorst
Michael Röder	Lauschepper

60 Jahre

Jürgen Kaiser	Phönix
Günter Daners	Germanen
Arnim Harms	Waldhorn
Cornelius van der Bend	Doppeladler
Frank Roether	Passives Mitglied
Bernd Horn	Jagdfalke

65 Jahre

Peter Uth	Brasselsäck
Peter Stickel	Tambourkorps
Jürgen Strube	Quirinus-Ritter
Hartmut Kobecke	Ertjunker

70 Jahre

Hans-Josef Lenzen	Spätzünder
Jürgen Heinz	Brasselsäck
Hans-Joachim Wigbels	Fahnenzug

85 Jahre

Hans Schmitz	Götz von Berlichingen
Günter Arndt	Doch noch dobee

90 Jahre

Jürgen Muthmann	Passives Mitglied
-----------------	-------------------

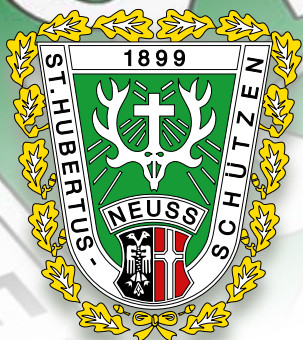
POSTILLION



Unser Postillon Reinhard Eck besuchte Jürgen Muthmann

Diese Ausgabe der Hubertuszeitung wird pünktlich zum 90. Geburtstag des ehemaligen Hubertuskönigs Jürgen Muthmann überreicht. Aus der Redaktion ist keiner besser geeignet hierfür als unser dienstältestes Redaktionsmitglied Reinhard Eck.

Jürgen Muthmann war in den 1980er- und 1990er-Jahren Chefredakteur unseres Blattes und hatte das noch heute aktive Redaktionsmitglied Reinhard Eck geworben und als „Eleve“ unter die Fittiche genommen. Jürgen Muthmann ist nach einem Schlaganfall 2006 an den Rollstuhl gebunden, befindet sich aber noch in bemerkenswerter geistiger Frische. Die Redaktion wünscht dem Geburtstagskind – sicher auch im Namen aller Gesellschaftsmitglieder – noch viele frohe Jahre bei guter Gesundheit!



St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

Homepage



Facebook



Instagram





IN UNSEREM
HERZEN **BLÜHT** DAS
SCHÜTZENFEST.

 Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0
das-druckhaus.de

Das
Druck
haus



So gut, dass wir ihn gern
zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.¹
Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest 

Autohaus Kniest GmbH Neuss

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autohaus Kniest GmbH Dormagen - Horrem

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0

www.mercedes-benz-kniest.de



B.I.G Vision – für die individuellste Sehschärfe!

Jedes Auge ist einzigartig, genau wie jeder Mensch. Daher ist es notwendig, Brillengläser anhand präziser Daten jedes einzelnen Auges zu berechnen.

Mit B.I.G. Vision® von Rodenstock können wir **Ihnen nun – exklusiv in Neuss –** die ersten hochpräzisen Gleitsicht-Gläser präsentieren, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basieren, während bislang ein statisches Standard-Augenmodell reichen musste. **Das Ergebnis: die individuellste Sehschärfe aller Zeiten!**



Jetzt Termin vereinbaren!

Optik Mellentin
Michael-Franz Breuer e. K.
 Neustraße 18 • 41460 Neuss
 Tel.: 0 21 31 - 22 24 66
 ☎ 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de
www.optik-mellentin.de

Einladung zur Sehanalyse

Wir laden Sie herzlich zu unserer Sehanalyse ein. Damit wir ausreichend Zeit für Sie haben, bitten wir um Terminvereinbarung per Telefon, E-Mail oder auf unserer Internetseite.

